

ANTON MAEGERLE

Rechte Gewalt in Deutschland 2009
eine Chronik



ARBEITSSTELLE RECHTSEXTREMISMUS UND GEWALT

GEWALT von RECHTS, eine Chronik 2009

● Vorwort.....	03
● <u>Chronik Januar.....</u>	<u>04</u>
● <u>Chronik Februar.....</u>	<u>06</u>
● <u>Chronik März.....</u>	<u>08</u>
● <u>Chronik April.....</u>	<u>10</u>
● <u>Chronik Mai.....</u>	<u>12</u>
● <u>Chronik Juni.....</u>	<u>15</u>
● <u>Chronik Juli.....</u>	<u>16</u>
● <u>Chronik August.....</u>	<u>17</u>
● <u>Chronik September.....</u>	<u>21</u>
● <u>Chronik Oktober.....</u>	<u>23</u>
● <u>Chronik November.....</u>	<u>25</u>
● <u>Chronik Dezember.....</u>	<u>27</u>

Bildungsvereinigung *ARBEIT UND LEBEN*
Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt
Bohlweg 55
38100 Braunschweig
Telefon: 0531/ 12336-42
Telefax: 0531/ 12336-55

Internet: www.arug.de
E-Mail: info@arug.de



Vorwort

Antisemitismus

Die vorgelegte Chronik kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, sie zeugt aber davon, dass *RECHTE GEWALT* und *ANTISEMITISMUS* nicht bloß Themen vergangener Jahre sind sondern auch im Jahr 2009 einen dunklen Schatten über unserer Gesellschaft gelegt haben. Im ersten, zweiten und dritten Quartal 2009 wurden laut Angaben der Bundesregierung zusammen 817 Straftaten mit antisemitischem Hintergrund registriert (*Drucksache 16/12962-11.05.2009, Drucksache 16/13806-20.07.2009, Drucksache 17/13-05.11.2009*). In allen vier Quartalen des Jahres 2008 wurden zusammen 1089 antisemitische Straftaten registriert. Eine Anfrage der Linksfraktion im Bundestag ergab laut Medienberichten, dass die Bundesregierung zwischen 2000 und 2008 rund 470 Fälle von Schändungen jüdischer Friedhöfe gezählt hat .

Gewalt

Insgesamt bleibt die Zahl der rechtsextremistisch motivierten Straftaten in Deutschland weiterhin hoch. Nachdem die Fallzahlen in den vergangenen Jahren zugenommen haben, seien sie auch in 2009 in nahezu allen Bundesländern gestiegen, so der Präsident des Bundeskriminalamtes (BKA), Jörg Ziercke (*ddp 17.12.2009*). 9500 der 31.000 Personen mit rechtsextremistischem Potenzial in Deutschland sind laut Ziercke als gewaltbereit anzusehen. Sechs Prozent der zwischen 2002 und 2009 verzeichneten Gewaltdelikte seien dem rechten Lager zuzuordnen. In Deutschland sind in den Jahren 1990 bis einschließlich 2008 bei 40 politisch rechts motivierten Gewalttaten insgesamt 46 Menschen ums Leben gekommen. Dies berichtet die Bundesregierung unter Berufung auf die im Rahmen kriminalpolizeilicher Meldedienste erfassten Daten in ihrer Antwort (*Drucksache 16/14122*) auf eine Große Anfrage der Fraktion Die Linke (*Drucksache 16/12005*). Bislang war die Bundesregierung von 40 Todesopfern ausgegangen, nichtstaatliche Beobachter zählten allerdings mehr als 130 Tote.

Rechtsextremismus

Rechtsextreme und eben auch antisemitische Einstellungsmuster sind nicht nur Phänomene in subkulturellen Randgruppen, sondern bis in die Mitte der Gesellschaft verbreitet. Nach den Ergebnissen der Studie "Bewegung in der Mitte" - Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2008 mit einem Vergleich von 2002 bis 2008 und der Bundesländer von Oliver Decker und Elmar Brähler (1) finden rechtsextreme Aussagen nach wie vor bei vielen Bundesdeutschen ihre Zustimmung. An erster Stelle steht demnach Ausländerfeindlichkeit vor Chauvinismus als rechtsextreme Einstellung in der Bevölkerung. Antisemitismus ist im Durchschnitt bei etwa jedem zehnten Befragten soweit ausgebildet, dass er allen drei antisemitischen Aussagen (2) zustimmen kann. Spitzenreiter der Ergebnisse in Decker und Brählers Studie sind im Bereich des Antisemitismus Bayern mit 16,6 % Zustimmung, Baden-Württemberg mit 13,3 % und Thüringen mit 12,9 % Zustimmung.

(1) "Bewegung in der Mitte" - Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2008 mit einem Vergleich von 2002 bis 2008 und der Bundesländer, von Oliver Decker und Elmar Brähler. Herausgegeben von der Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin

(2) Zitat: "Auch heute noch ist der Einfluss der Juden zu groß." - "Die Juden arbeiten mehr als andere Menschen mit üblen Tricks, um das zu erreichen, was sie wollen." - "Die Juden haben einfach etwas Besonderes und Eigentümliches an sich und passen nicht so recht zu uns." (Aus: Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2008)

Michael Neu
Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT.
Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“.

● Chronik rechter Gewalt des Jahres 2009

Eine Zusammenstellung von Anton Maegerle

Januar 2009

Hildburghausen/Thüringen 01.01.2009

In den ersten Stunden des 1. Januar wurde in Hildburghausen ein Gebäude, in dem sich die Kreisgeschäftsstelle der LINKEN und ein Wahlkreisbüro befinden, von Unbekannten attackiert. Alle fünf Scheiben der Bürofassade und zwei Scheiben der Eingangstür wurden eingeschlagen. Der Türrahmen wurde beschädigt. Der Schaden beträgt ca. 5.000 Euro.

(Freies Wort v. 08. Januar 2009)

Hamburg 04.01.2009

In der Nacht zum 4. Januar wurde das SPD-Ortsbüro in Hamburg-Eimsbüttel beschädigt und mit NPD-Aufklebern versehen. Eine große Scheibe wurde von den unbekannt Tätern eingeschlagen.

(dpa/Lübecker Nachrichten v. 04. Januar 2009)

Berlin 06.01.2009

Drei Neonazis haben am frühen Morgen des 6. Januar in Berlin-Friedrichshain einen 38-jährigen Punker angegriffen und krankenhaureif geschlagen.

(Berliner Morgenpost online v. 06. Januar 2009)

Gehren/Thüringen 09.01.2009

Am 9. Januar berichtete die Thüringer Allgemeine in ihrer Internetausgabe, dass der Angriff auf einen 24-Jährigen bei einer Tanzveranstaltung in Gehren einen mutmaßlich rechtsextremen Hintergrund hat. Beim Täter handelt es sich um einen polizeibekannt Straftäter aus der örtlichen rechtsextremen Szene. Das schwer verletzte Opfer wurde krankenhaureif geschlagen, nachdem es als Mitorganisator des Konzerts „Aufmucken gegen Rechts“ in dem Saal Werbezettel für den Besuch der Veranstaltung am 9. Januar verteilt hatte.

(Thüringer Allgemeine online v. 09. Januar 2009)

Hörschwag/Baden-Württemberg 10.01.2009

In der Nacht zum 10. Januar randalierten Neonazis beim Hörschwager Narrenfest. Polizeiangaben zufolge waren bekannte „Szenegrößen“ aus Burladingen, Trochtelfingen,

von der Reutlinger Alb und aus dem Rems-Murr-Kreis an den Schlägereien gegen Russlanddeutsche und Türken beteiligt.

(Südwest Presse v. 13. Januar 2009)

Berlin 11.01.2009

Eine Reisegruppe aus Dänemark, bestehend aus zwanzig jugendlichen Touristen, geriet am frühen Morgen des 11. Januar auf dem S-Bahnhof Blankenburg mit anderen Fahrgästen in eine Schlägerei. Die Touristen verließen den Zug, nachdem sie während der Fahrt nach Zepernick von anderen Fahrgästen angepöbelt wurden. Auf dem Bahnsteig erhielt ein 24-jähriger Däne von einem 17-Jährigen einen Faustschlag ins Gesicht. Ein weiterer Provokateur soll den Hitler-Gruß gezeigt haben.

(Pressemitteilung der Polizei Berlin v. 11. Januar 2009)

Berlin 11.01.2009

Im Anschluss an eine pro-israelische Demonstration in Berlin wurde ein 24-jähriger Student von jungen Männern beleidigt und bedroht. Am Bahnhof Zoo folgten ihm 15 bis 20 Angreifer in die U-Bahn. Dabei brüllten sie antisemitische Parolen. Ein älteres Ehepaar stellte sich schützend vor den Angegriffenen. Beim Aussteigen wurde das Opfer von einem Angreifer mit der Faust ins Gesicht geschlagen.

(Tagesspiegel v. 17. Januar 2009)

Fürth/Bayern 12.01.2009

In der Nacht vom 12. auf den 13. Januar wurde in Fürth ein Kleinbus, der als Lautsprecherwagen bei Demonstrationen gegen Rechtsextremisten eingesetzt worden war, demoliert. Besitzerin des Wagens ist die Vorsitzende des Vereins „Jugend gegen Krieg und Rechtsextremismus Fürth“. Hinter der Attacke werden Neonazis vermutet.

(Fürther Nachrichten v. 14. Januar 2009 / Nürnberger Nachrichten v. 14. Januar 2009)

Teterow/Mecklenburg-Vorpommern 15.01.2009

Am 15. Januar 2009 meldete der Nordkurier, dass Unbekannte die Fassade des Eigenheims von Frank L., Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Teterow (Landkreis Güstrow), mit Farbbeuteln beworfen haben. Nahezu zeitgleich wurde ein Gedenkstein an der ehemaligen Synagoge in Teterow zerstört. Das Regionalzentrum für demokratische Kultur in Bad Doberan, die die

rechte Szene beobachtet, geht jeweils von rechtsextremen Übergriffen aus.

(Nordkurier vom 15. Januar 2009)

[Mannheim/Baden-Württemberg 17.01.2009](#)

Im Zusammenhang mit einer Anti-Neonazi-Demonstration am 17. Januar in Ludwigshafen kam es im benachbarten Mannheim zu Übergriffen durch Neonazis. Nach Angaben der Polizei überfiel eine Gruppe von 30 bis 40 Neonazis ein Geschäft, in dem Bekleidung der linken Szene verkauft wird. Die Täter schlugen Schaufensterscheiben ein und zerstörten Teile der Einrichtung. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 10.000 Euro. Im Zuge der Fahndung wurden 17 Neonazis -vorwiegend aus Hessen und Rheinland-Pfalz- von der Polizei festgenommen

(ddp v. 17. Januar 2009 / Pressemitteilung der Polizei Mannheim v. 17. Januar 2009)

[Roßleben/Thüringen 18.01.2009](#)

Die Polizei hat in der Nacht zum 18. Januar in Roßleben (Kyffhäuserkreis) ein illegales Skinhead-Konzert aufgelöst. Einige der Polizeibeamten wurden dabei mit Reizgas und Feuerwerkskörpern angegriffen.

(ddp v. 18. Januar 2009)

[Burgstädt/Sachsen 19.01.2009](#)

Am späten Abend des 19. Januar brannte auf dem Gelände einer Firma in Burgstädt eine Lagerhalle aus, in der die Punkbands „Fallobstfresser“ und „Venegance“ ihre Proberäume hatten. Fast zeitgleich demolierten Unbekannte einen PKW. Die Polizei schließt eine rechtsextreme Tat nicht aus.

(www.mdr.de v. 22. Januar 2009)

[Albig/Rheinland-Pfalz 25.01.2009](#)

Ein polizeibekannter 20-jähriger Neonazi hat am 25. Januar in Albig (bei Alzey) in einem Zug zunächst einen 17-Jährigen und eine 19-jährige Frau verbal beleidigt. Beim Verlassen des Zuges schlug der Täter dem Jugendlichen mit der Faust gegen den Kopf. Das Opfer erlitt leichte Prellungen. Auf dem Bahnsteig zeigte der Neonazi den Hitler-Gruß, rief laut „Sieg Heil“ und entblößte seine Brust, die ein Hakenkreuz zeigt.

(ddp v. 25. Januar 2009)

[Erfurt/Thüringen 25.01.2009](#)

Am späten Abend des 25. Januar ging in Erfurt ein polizeibekannter junger Mann mit einer Waffe auf zwei Polizisten zu und bedrohte diese. Als er nach mehreren Warnungen nicht aufgab, wurde er mit einem Schuss ins Bein außer Gefecht gesetzt. Bei seiner Festnahme wehrte sich der mehrfach wegen Volksverhetzung und weiterer Propagandadelikte verurteilte 28-Jährige.

(www.cop2cop.de v. 26. Januar 2009)

[Kamen/Nordrhein-Westfalen 25.01.2009](#)

In Kamen schlugen Unbekannte in der Zeit zwischen dem 22. und 26. Januar eine Fensterscheibe der Räumlichkeiten der Grünen Alternativen Liste (GAL) ein. In den Räumlichkeiten hat die örtliche Antifa ihren Treffpunkt.

(Pressemitteilung der Polizei Unna v. 26. Januar 2009 / Westfälische Rundschau v. 26. Januar 2009)

[Unna/Nordrhein-Westfalen 25.01.2009](#)

In Unna besprühten unbekannte Täter in der Zeit zwischen dem 23. und 26. Januar Hakenkreuze auf die Glasscheibe der Eingangstür des Büros der Linken.

(Pressemitteilung der Polizei Unna v. 26. Januar 2009)

[Biberach/Baden-Württemberg 25.01.2009](#)

Am frühen Morgen des 25. Januar wurden ein 17- und ein 23-jähriger Punker in Biberach von vier Neonazis grundlos attackiert. Auf den 23-Jährigen wurde mit einem Metallrohr eingeschlagen. Außerdem erhielt er Faustschläge und Fußtritte. Das Opfer musste mit stark blutenden Kopfverletzungen mehrere Tage stationär in einer Klinik verbringen. Das jüngere Opfer kam mit leichteren Verletzungen davon. Außerdem sollen die Tätern ihren Opfern Geld abgenommen haben

(Schwäbische Zeitung v. 07. März 2009 / Schwäbische Zeitung online v. 02. September 2009)

[Wismar/Mecklenburg-Vorpommern 26.01.2009](#)

Am 26. Januar teilte die Polizei mit, dass ein türkischer Imbiss mit fremdenfeindlichen Symbolen und NS-Parolen beschmiert wurde.

(ddp v. 26. Januar 2009)

[Ludwigshafen/Rheinland-Pfalz 30.01.2009](#)

Vier Mädchen ausländischer Herkunft wurden am 30. Januar in Ludwigshafen von einem Pärchen fremdenfeindlich beschimpft und anschließend bedroht. Der unbekannte Mann zeigte den Hitler-Gruß und rief , er werde die Ausländerinnen erschießen.

(www.ad-hoc-news.de v. 01. Februar 2009)

Februar 2009

[Celle/Niedersachsen 01.02.2009](#)

In der Nacht vom 31. Januar auf den 1. Februar wurde von zwei Jugendlichen im Alter von 15 und 16 Jahren Feuer im Celler Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium gelegt. Es entstand Sachschaden in sechsstelliger Höhe. Der 16-jährige Täter hatte Kontakte zur „Kameradschaft 73“ in Celle. Beim ihm wurde umfangreiches Propagandamaterial dieser Neonazi-Gruppierung gefunden. Die beiden Täter kommen auch für eine weitere Sachbeschädigung an einem Celler Gymnasium in Betracht. Bei dieser Tat wurden auch Aufkleber der Neonazi-Szene angebracht.

(Pressemitteilung der Polizeiinspektion Celle v. 04. Februar 2009)

[Siegen/Nordrhein-Westfalen 01.02.2009](#)

In der Nacht zum 1. Februar wurden in einer linken Buchhandlung in Siegen die Fensterscheiben eingeworfen und die Regale verwüstet. Der entstandene Sachschaden liegt bei ca. 7.000 Euro. Vermutet wird ein rechtsextremer Anschlag.

(www.boersenblatt.net v. 09. Februar 2009)

[Nürnberg/Bayern 12.02.2009](#)

Ein 25-jähriger Mann aus Ghana und ein 39-jähriger Kroatier sind am 12. Februar in der Nürnberger Südstadt von einer Gruppe junger Männer niedergeschlagen worden. Der Ghanaer wurde von den Angreifern als „Scheiß Nigger“ beschimpft und geschlagen. Der Kroatier wurde kurze Zeit nach diesem Übergriff in derselben Straße von zwei Männern beleidigt und geschlagen. Ein fremdenfeindlicher Hintergrund sei nicht ausgeschlossen, teilte die Polizei mit.

(ddp v. 13. Februar 2009)

[Stendal/Sachsen-Anhalt 12.02.2009](#)

Ein 23-jähriger Rechtsextremist hat am 12. Februar in Stendal einen jungen Mann mit einem Schlagring angegriffen und am Kopf verletzt.

(dpa/Mitteldeutsche Zeitung v. 13. Februar 2009)

[Jüterbog/Brandenburg 13.02.2009](#)

Zum fünften Mal innerhalb von knapp zwei Jahren wurde am 13. Februar eine Scheibe des von einem Deutschen türkischer Herkunft betriebenen „Cafe-Restaurants First Grill“ in Jüterbog eingeworfen.

(Märkische Allgemeine v. 20. Februar 2009)

[Dresden/Sachsen 13.02.2009](#)

Bei den Neonazi-Aufmärschen am 13. und 14. Februar in Dresden wurden mehrfach Journalisten und Fotografen von Neonazis attackiert.

(NPD-Blog.Info v. 15. Februar 2009)

[Jena/Thüringen 14.02.2009](#)

Am 14. Februar überfielen Rechtsextremisten auf der Rückfahrt vom traditionellen Neonazi-Aufmarsch in Dresden an der Raststätte Teufelstal südlich von Jena mehrere Busse mit TeilnehmerInnen der Gegendemonstration. Fünf Personen wurden zum Teil schwer verletzt. Ein 40-jähriger Gewerkschafter erlitt einen Schädelbruch. Von Neonazis attackiert wurde an einer Raststätte bei Chemnitz auch eine heimreisende Demonstranten-Gruppe aus Weimar. Die Opfer sprachen von Flaschenwürfen und Tritten ins Gesicht. Außerdem wurde ihr Auto demoliert. Zu Übergriffen durch Neonazis kam es ebenso in einem Regionalzug von Dresden nach Leipzig. Eine Frau samt Begleitung wurde von Neonazis an der Haltestelle Priestewitz im Kreis Meißen „regelrecht aus dem Zug“ geworfen. Zuvor wurde die Frau geschlagen, da sie sich dagegen wehrte, von den Neonazis fotografiert zu werden. Eine weitere Gruppe um den Juso-Vorsitzenden in Nordsachsen wurde wenig später ebenfalls genötigt, den Zug zu verlassen. Diese hatten zuvor noch versucht, sich schützend vor die beiden Opfer zu stellen.

(AP v. 16. Februar 2009 / Spiegel online v. 19. Februar 2009 / Westdeutsche Zeitung v. 17. Februar 2009)

[Pirna/Sachsen 18.02.2009](#)

In der Nacht zum 18. Februar hat ein 23-jähriger polizeibekannter rechter Schläger eine 19-jährige dunkelhäutige Frau im Pirnaer Stadtteil Copitz auf offener Straße niedergeschlagen. Zunächst hatte der Täter sein Opfer fremdenfeindlich beschimpft und dann mit der Faust in das Gesicht geschlagen.

(www.pr-inside.com v. 18. Februar 2009)

[Duisburg/Nordrhein-Westfalen 20.02.2009](#)

In der Nacht vom 19. auf den 20. Februar wurde die Glasscheibe des Duisburger Büros des Bundestagsabgeordneten Hüseyin Aydin (Linke) mit einem Stein eingeschlagen. Vor Monaten bereits waren NS-Symbole auf die Scheibe gesprüht worden.

(Neue Ruhr/Rhein-Zeitung v. 21. Februar 2009)

[Dortmund/Nordrhein-Westfalen 21.02.2009](#)

Vor dem Lokalderby zwischen Schalke und Dortmund am 21. Februar attackierten Dortmunder Desperados (BVB-Fans) die Einsatzkräfte der Polizei mit Feuerwerkskörpern und Bierflaschen. 122 Fans der Gruppierung Desperados wurden festgenommen.

(Ruhr Nachrichten v. 23. Februar 2009)

[Karlsruhe/Baden-Württemberg 21.02.2009](#)

Im Vorfeld des Bundeligaspiels zwischen Karlsruhe und Frankfurt am 21. Februar attackierten aggressive Frankfurt-Fans, unterstützt von Waldhof-Mannheim-Fans, die Polizei. Feuerwerkskörper wurden gezündet und Polizisten mit Orangen beworfen, die mit Farbe und Feuerwerkskörpern bestückt waren.

(BNN v. 23. Februar 2009)

[Olpe/Nordrhein-Westfalen 21.02.2009](#)

Am Nachmittag des 21. Februar fand eine Schlägerei zwischen jungen Männern in der Regionalbahn zwischen Attendorn und Olpe statt. Eine 15-köpfige Gruppe schlug auf vier andere Jugendliche ein. Als der Zug in Listerscheid hielt, ging die Schlägerei zum Teil im Zug, zum Teil draußen auf dem Bahnsteig weiter. Beim Eintreffen der Polizei floh die Gruppe. Zurück blieben drei schwer verletzte junge Männer. Bei dem Übergriff sollen rechtsextreme Parolen gefallen sein.

(Westfalenpost v. 25. Februar 2009)

[Neu-Ulm/Bayern 21.02.2009](#)

Drei junge Männer mit Migrationshintergrund wurden am Abend des 21. Februar von einer Gruppe junger Männer -alle um die 18 Jahre alt und teilweise der rechten Szene angehörend- attackiert. Ein 31-Jähriger wurde zusammengeschlagen. Dabei soll auch ein Schlagstock im Spiel gewesen sein. Das Opfer musste ambulant im Krankenhaus behandelt werden.

(Neu-Ulmer Zeitung v. 24. Februar 2009)

[Berlin 22.02.2009](#)

In der Nacht zum 22. Februar stürmte die Polizei ein Neonazikonzert mit „Preußenstolz“ im Rocker-Clubhhaus „Walhalla 92“ in Berlin-Lichtenberg. Ein Fotograf von Morgenpost Online wurde dabei von Neonazis bedroht und angegriffen. Dank der Polizei blieb er unverletzt.

(Berliner Morgenpost v. 23. Februar 2009)

[Hagen/Nordrhein-Westfalen 23.02.2009](#)

Ein 30-jähriger Mann wurde am 23. Februar von der Polizei in Hagen während des Karnevalsumzug festgenommen. Zuvor hatten ihn Polizeibeamte angesprochen, weil sie bemerkt hatten, dass er an seiner Jacke zwei Anstecker mit verfassungswidrigen Symbole hatte. Als er aufgefordert wurde, diese abzugeben, reagierte er so aggressiv, dass er mit Handschellen gefesselt per Streifenwagen in Polizeigewahrsam gebracht werden musste.

(Pressemitteilung der Polizei Hagen v. 24. Februar 2009)

[Berlin 26.02.2009](#)

Ein 16-Jähriger aus der linken Szene wurde am 26. Februar in Berlin-Köpenick von drei Rechtsextremisten mit einem Messer bedroht.

(Tagesspiegel v. 28. Februar 2009)

[Haltern/Nordrhein-Westfalen 28.02.2009](#)

In der Nacht zum 28. Februar hat eine 15 Mann starke Neonazi-Gruppe aus Haltern, Marl und Essen in Haltern Menschen angegriffen und verletzt. Mehrere Personen wurden schwer verletzt und mussten im Krankenhaus behandelt werden.

(Westdeutsche Allgemeine Zeitung v. 03. März 2009)

[Berlin 28.02.2009](#)

Rund 40 Jugendliche sind mit „Sieg Heil“-Rufen am 28. Februar durch Berlin-Reinickendorf gezogen. Sie randalierten in Bussen und Bahnen, demolierten Straßenlaternen, warfen Glasflaschen.

(Berliner Morgenpost online v. 28. Februar 2009)

[Karlsruhe/Baden-Württemberg 28.02.2009](#)

Vor und nach dem Bundesligaspiel zwischen dem Karlsruher KSC und dem VfB Stuttgart am 28. Februar lieferten sich Hooligans rund um den Wildpark heftige Randalen. Es flogen immer wieder Flaschen und Feuerwerkskörper. Berittene Polizeibeamte und Hundestaffeln kamen zum Einsatz. Mehr als 1.000 Sicherheitskräfte waren vor Ort.

(BNN v. 02. März 2009)

[Augsburg/Bayern 28.02.2009](#)

Ein mehrfach vorbestrafter Neonazi, der seit 1997 in der Münchner Skin-Szene aktiv ist, griff bei einer Neonazi-Demonstration am 28. Februar in Augsburg Gegendemonstranten an. Bei seiner Festnahme leistete der Schläger Widerstand und verletzte dabei einen Polizisten.

(Augsburger Allgemeine v. 07. Juli 2009)

März 2009

[Eutin/Schleswig-Holstein 03.03.2009](#)

Am frühen Morgen des 3. März wurde ein 72-jähriger Obdachloser in Eutin von zwei jungen Männern fast zu Tode getreten. Der 20-jährige Haupttäter Thomas H. ist aufgrund diverser Gewaltdelikte und seines rechtsextremen Hintergrundes einschlägig bekannt. Das Opfer ist seit dem Übergriff körperlich und geistig behindert.

(Husumer Nachrichten v. 28. August 2009)

[Weimar/Thüringen 03.03.2009](#)

Am 3. März wurden vier junge Tatverdächtige aus dem Umfeld der NPD in Weimar zeitweilig festgenommen, nachdem sie Angestellte eines Asia-Imbisses beleidigt und den Hitlergruß gezeigt hatten. Einer der Rechtsextremisten hatte zuvor bereits am 2. März mit fünf weiteren Verdächtigen Angestellte eines anderen Asia-Imbisses in Weimar tätlich angegriffen. Den Beschuldigten wird vorgeworfen, seit April 2008 an mehr als 15 Straftaten wie Körperverletzung,

Volksverhetzung, Nötigung und Bedrohung beteiligt gewesen zu sein. Die Tatverdächtigen gehören einer zwölf-köpfigen Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 21 Jahren an.

(AFP/Tagesspiegel v. 05. März 2009 / Thüringische Landeszeitung v. 06. März 2009)

[Dortmund/Nordrhein-Westfalen 05.03.2009](#)

In der Nacht zum 6. März warfen Unbekannte eine Schaufensterscheibe des Literaturcafés Taranta Babu ein. Betreiber des Cafés ist ein gebürtiger Türke.

(Westfälische Rundschau v. 07. März 2009)

[Göttingen/Niedersachsen 06.03.2009](#)

Ein 38-jähriger Mann zeigte am 6. März in Göttingen unmittelbar neben einem Streifenwagen der Polizei den „Hitlergruß“ und setzte sich gegen die anschließende Ingewahrsamnahme körperlich zur Wehr.

(Pressemitteilung der Polizeidirektion Göttingen v. 09. März 2009)

[Kempten/Bayern 07.03.2009](#)

Am frühen Morgen des 7. März wurde ein 19 Jahre alter in Pakistan geborener Mann in Kempten von zwei gleichaltrigen Skinheads zusammengeschlagen und mit rassistischen Äußerungen beschimpft. Das Opfer, das eine Platzwunde und Prellungen im Gesicht erlitt, musste im Krankenhaus behandelt werden.

(Allgäuer Zeitung v. 10. März 2009)

[Mügeln/Sachsen 07.03.2009](#)

In der Nacht zum 7. März wurde der indische Inhaber der bereits im Sommer 2007 von Rechtsextremisten attackierten Pizzeria in Mügeln vor seinem Laden von einer Frau und zwei Männern attackiert. Einem 43-jährigen Mitarbeiter der Pizzeria wurden mit einem Schlagring die Nase gebrochen. Nach der Tat wurde ein 29-jähriger Neonazi aus Mügeln festgenommen.

(Frankfurter Rundschau v. 11. März 2009)

[Saarbrücken/Saarland 07.03.2009](#)

Am Abend des 7. März sorgten acht Männer im Saarbrücker Stadtteil Burbach für Aufsehen. Sie zeigten öffentlich den Hitlergruß und randalierten lautstark. Um sich ihrer Festnahme zu entziehen, leisteten sie erheblichen Widerstand gegen die Polizei. In der Wohnung eines 20-Jährigen, die Ausgangspunkt der

Straftaten war, stellte die Polizei NS-Devotionalien fest. Sieben der acht Festgenommenen sind dem LKA als Angehörige der rechtsextremen Szene bekannt.

(Pressemitteilung der Polizei Saarland v. 08. März 2009)

[Grevesmühlen/MV 07.03.2009](#)

Am späten Abend des 7. März haben jugendliche Rechtsextremisten Mitglieder eines Zirkus in Grevesmühlen beschimpft, bedroht und verfassungsfeindliche Parolen gerufen.

(dpa/MVticker.de v. 09. März 2009)

[Unna/Nordrhein-Westfalen 09.03.2009](#)

In der Nacht zum 9. März wurden die Frontscheiben des Büros der Linken in Unna eingeworfen. Die Täter werden in rechtsextremen Kreisen vermutet. Ende Januar war das Büro mit rechtsextremen Parolen beschmiert worden.

(Westfälische Rundschau v. 11. März 2009)

[Dresden/Sachsen 09.03.2009](#)

Ein 43-jähriger Mitarbeiter des antifaschistischen Kulturbüros Sachsen wurde am 9. März in Dresden auf dem Rückweg von einem Prozess gegen den rechtsextremen Drahtzieher der Dresdner Dönerbuden-Überfälle während der Fußball-WM im Sommer 2008 von fünf Rechtsextremisten überfallen und verprügelt. Das Opfer musste im Krankenhaus behandelt werden. Drei Tatverdächtige im Alter zwischen 19 und 23 Jahren wurden am Folgetag festgenommen.

(ddp v. 10. März 2009)

[Blankenhain/Thüringen 09.03.2009](#)

Drei junge Männer im Alter von 16, 18 und 21 Jahren haben am Abend des 9. März einen Asia-Imbiss in Blankenhain (Landkreis Weimarer Land) mit Steinen angegriffen und dabei ausländerfeindliche Parolen gerufen. Zwei der Täter waren bereits mit rechtsextremen Straftaten in Erscheinung getreten.

(ddp v. 11. März 2009)

[Bocholt/Nordrhein-Westfalen 11.03.2009](#)

Am Abend des 11. März wurde der Gründer der Bürgerinitiative „No Nazis - Bocholt stellt sich quer“, Rainer S., gemeinsam mit seiner Ehefrau von drei Neonazis angegriffen. Die Täter attackierten das Auto in dem sich das Ehepaar befand.

(Mut gegen Gewalt v. 13. März 2009)

[Hamburg 14.03.2009](#)

In der Nacht zum 14. März verhinderten Gäste einen Neonazi-Überfall auf das selbstverwaltete Cafe „Flops“ im Hamburger Stadtteil Bergedorf.

(TAZ v. 17. März 2009)

[Duisburg/Nordrhein-Westfalen 14.03.2009](#)

In den frühen Morgenstunden des 14. März wurde die Eingangstür des Duisburger Wahlkreisbüros des Bundestagsabgeordneten Hüseyin Aydin (Die Linke) mit massiver Gewalt zertrümmert.

(www.die-linke-duisburg.de)

[Güstrow/Mecklenburg-Vorpommern 14.03.2009](#)

In Güstrow kam es am 14. März am Rande einer Demonstration gegen rechtsextreme Umtriebe zu einem gewalttätigen Übergriff auf eine 20-jährige Demonstration. Die Frau wurde auf dem Weg zur Demonstration von Neonazis attackiert und am Kopf verletzt. Das Opfer musste im Krankenhaus behandelt werden.

(Endstation Rechts v. 17. März 2009)

[Wunstorf/Niedersachsen 15.03.2009](#)

Aus einer mehrköpfigen rechtsextremen Gruppe heraus wurden in der Nacht zum 15. März in Wunstorf eine 19-Jährige und ihr 21-jähriger Begleiter mit Faustschlägen ins Gesicht und Reizgas angegriffen. Einer der Täter ist der als gewalttätig bekannte Neonazi Marco Siedbürger.

(Hannoversche Allgemeine v. 17. März 2009)

[Berlin 19.03.2009](#)

Ein unbekannter Mann beleidigte am 19. März eine 54-jährige dunkelhäutige Frau in der Berliner U-Bahn fremdenfeindlich. Als er die Frau schlagen wollte, kam dieser ein Fahrgast zu Hilfe.

(Berliner Morgenpost online v. 20. März 2009)

[Hannover/Niedersachsen 20.03.2009](#)

Rechtsextreme Fußballfans des Chemnitzer FC überfielen am 20. März in Hannover einen Passanten mit dunkler Hautfarbe. Die Mannschaft von Hannover 96 II erwartete am Abend des 20. März den Chemnitzer FC.

(Hannoversche Allgemeine v. 21. März 2009)

[Stadtallendorf/Hessen 22.03.2009](#)

Zwei Männer haben am Abend des 22. März einen Brandanschlag auf eine türkische Moschee in Stadtallendorf (Kreis Marburg-Biedenkopf) verübt und in die Moschee geschossen. Zudem

April 2009

hatten die Täter offenbar erfolglos versucht, Flaschen mit einer brennbaren Flüssigkeit in ein Fenster zu werfen. Nach den bisherigen Erkenntnissen sei dies nicht „fremdenfeindlich motiviert gewesen“, sagte ein Polizeisprecher (ddp v. 23. März 2009 / ddp v. 24. März 2009 / Oberhessische Presse v. 27. März 2009)

[Magdeburg/Sachsen-Anhalt 25.03.2009](#)

In der Nacht zum 25. März wurde ein 19-Jähriger aus dem Kosovo in einer Straßenbahn in Magdeburg von vier Unbekannten attackiert und verletzt. Ein ausländerfeindlicher Hintergrund wird nicht ausgeschlossen.

(Junge Welt v. 26. März 2009)

[Weinheim/Baden-Württemberg 27.03.2009](#)

Acht junge mit Sturmhauben verummte Männer haben am Abend des 27. März in Weinheim Schüler, die auf dem Weg zu einer alternativen Kneipe unterwegs waren, nach einer verbalen Auseinandersetzung angegriffen und zum Teil verletzt. Zum Einsatz kamen unter anderem ein Teleskopschlagstock, eine Holzlatte, ein Metallrohr und fliegende Bierflaschen. Zwei Opfer erlitten Schürfwunden, Hämatome, Prellungen und Platzwunden.

(Rheinpfalz v. 09. April 2009)

[Berlin 28.03.2009](#)

Ein 16-Jähriger wurde am 28. März in Berlin-Pankow aufgrund seines Aussehens von mehreren Männern fremdenfeindlich beschimpft und geschlagen. Das Opfer musste ambulant behandelt werden. Die Tätergruppe wurde später von der Polizei identifiziert. Bei der Wohnungsdurchsuchung eines 18-jährigen polizeibekanntes Täters wurden Anleitungen für Brandsätze und Sprengvorrichtungen gefunden.

(www.morgenpost.de v. 29. März 2009 und v. 02. April 2009)

[Unna/Nordrhein-Westfalen 30.03.2009](#)

In der Nacht zum 30. März wurden sechs Schüsse auf das Büro der GAL in Unna abgegeben.

(Westfälische Rundschau v. 02. April 2009)

[Holzwickede / Nordrhein-Westfalen 01.04.2009](#)

In der Nacht zum 1. April wurde auf das Parteibüro der SPD in Holzwickede geschossen. Die Polizei geht von einem rechtsextremen Hintergrund aus.

(Westfälische Rundschau v. 02. April 2009)

[Berlin 01.04.2009](#)

Unbekannte haben in der Nacht zum 1. April zwei Männer in Schöneberg und Lichtenberg wegen ihrer Hautfarbe beleidigt. Ein 37-jähriger wurde am Tierpark in Friedrichsfelde angepöbelt und angegriffen. Der Überfallene erlitt Verletzungen im Gesicht. In Schöneberg wurde ein Passant von einer Gruppe bedroht, die fremdenfeindliche Parolen rief und den Hitler-Gruß zeigte.

(www.morgenpost v. 02. April 2009)

[Dessau/Sachsen-Anhalt 03.04.2009](#)

Acht bis zehn Rechtsextremisten haben am 3. April in Dessau einen 20-Jährigen aus dem linken Spektrum durch ein Einkaufszentrum gejagt und geschlagen.

(www.greenpeace-magazin.de v. 13. April 2009)

[Hildburghausen/Thüringen 03.04.2009](#)

Am Abend des 3. April wurde der Hildburghäuser Superintendent Michael Kühne von Neonazis niedergeschlagen.

(Freies Wort v. 13. Mai 2009)

[Berlin 04.04.2009](#)

Am 4. April wurde eine 28-Jährige in Berlin-Marzahn von Jugendlichen rassistisch beleidigt und mit einem Steinwurf leicht am Kopf verletzt.

(www.bild.de v. 04. April 2009)

[Boizenburg/Mecklenburg-Vorpommern 04.04.2009](#)

Am 4. April wurde in Boizenburg ein 17-Jähriger von acht Rechtsextremisten angegriffen und mittels Holzlaten bewusstlos geschlagen.

(TAZ v. 15. April 2009)

[Berlin 05.04.2009](#)

Am 5. April stellten Mitarbeiter eines Wachschutzes fest, dass das Mahnmal für die in der NS-Zeit verfolgten Homosexuellen in Berlin-Mitte wiederholt beschädigt wurde.

(ddp v. 05. April 2009)

[Goch/Nordrhein-Westfalen 07.04.2009](#)

In der Nacht zum 7. April forderten drei junge Gocher zwei 21 und 24 Jahre alte Männer, die ihnen auf der Straße entgegenkamen und „Heil Hitler“ sowie „Sieg Heil“ brüllten, dies zu unterlassen. Daraufhin versetzte einer der Täter einem 21-jährigen Gocher einen Faustschlag.

(Neue Ruhr/Rhein-Zeitung online v. 07. April 2009)

[Königs Wusterhausen/Brandenburg 07.04.2009](#)

In der Nacht zum 7. April wurde eine Scheibe der Geschäftsstelle der LINKEN in Königs Wusterhausen durch einen Steinwurf beschädigt. In der Folgenacht flogen zwei Steine durch das Fenster in das Arbeitszimmer des LINKEN-Kreisvorsitzenden M.R..

(Märkische Allgemeine v. 09. April 2009)

[Groitzsch/Sachsen 10.04.2009](#)

In Groitzsch hat eine Gruppe von etwa acht bis zehn Jugendlichen am späten Abend des 10. April einen indischen Pizzabetreiber mit Bierflaschen attackiert. Ihm wurde unter anderem eine Bierflasche gegen den Stirn geschlagen. Das Opfer erlitt eine Platzwunde.

(Leipziger Volkszeitung online v. 11. April 2009)

[Halberstadt/Sachsen-Anhalt 11.04.2009](#)

Ein 19-Jähriger polizeibekannter Neonazi attackierte am Abend des 11. April am Osterfeuer in Magdeburg einen 15-Jährigen. Das Opfer erhielt Faustschläge ins Gesicht und wurde gegen den Körper getreten. Im Laufe des Abends wurde der Jugendliche erneut geschlagen und musste ambulant behandelt werden. Umstehende, darunter die Feuerwehr, griffen nicht ein.

(Pressemitteilung Polizeirevier Harz v. 16. April 2009 / Volksstimme v. 21. April 2009)

[Pforzheim/Baden-Württemberg 11.04.2009](#)

Am Abend des 11. April versammelten sich in Pforzheim ca. 15 Neonazis im Alter zwischen 17 bis 27 Jahren aus dem Umfeld des „Heidnischen Sturms“ und der „Nagoldfront“ an einem Treffpunkt von Jugendlichen aus der alternativen Szene. Dort brüllten sie antisemitische und rassistische Parolen und gingen dann zum körperlichen Angriff über. Ein alternativer Jugendlicher wurde dabei zusammengeschlagen.

(Pforzheimer Zeitung v. 14. April 2009)

[Essen/Nordrhein-Westfalen 12.04.2009](#)

In der Nacht vom 11. auf den 12. April wurden zehn Mitglieder der Landesschülervertretung NRW auf dem Weg zum S-Bahnhof Essen-Borbeck von ca. 15 Neonazis mit Totschlägern, Bierflaschen und Pfefferspray angegriffen.

(Junge Welt v. 15. April 2009)

[Dessau/Sachsen-Anhalt 12.04.2009](#)

Ca. fünf Rechtsextremisten haben in der Nacht zum 12. April in Dessau einen linken Szeneclub angegriffen. Ein 27-Jähriger wurde dabei von einem Angreifer mit einer Bierflasche traktiert und am Kopf verletzt.

(ddp v. 12. April 2009)

[Jena/Thüringen 14.04.2009](#)

Zwei Punks wurden am 14. April in Jena von etwa 15 Neonazis mit Flaschen beworfen. Eines der Opfer kam mit einer Schädelverletzung und einer Fraktur am Arm ins Krankenhaus.

(ddp v. 17. April 2009)

[Schwäbisch Gmünd/Baden-Württemberg 30.04.2009](#)

Am 16. April berichtete die Gmünder Tagespost über die Geburtstagsfeier eines 20-Jährigen mit zwei Bekannten im Schwäbisch Gmünder Stadtgarten. Im Verlaufe seiner Fete griff der 20-Jährige zweimal ihm völlig unbekannte Personen an und schlug auf sie ein. Einer der beiden Kumpane wurde von der Polizei angezeigt, da er sich mehrere Hakenkreuze auf Hinterkopf und Gesicht gemalt hatte.

(Gmünder Tagespost v. 16. April 2009)

[Güstrow/Mecklenburg-Vorpommern 16.04.2009](#)

Mehrere verummte junge Neonazis der Gruppierung „Autonome Nationalisten Güstrow“ im Alter zwischen 17 und 21 Jahren stürmten am 16. April den linken Güstrower Jugendclub „Phönix“ und schlugen auf Anwesende ein. Anschließend warfen sie Flaschen mit Bitum gegen Wände und Einrichtungsgegenstände. Sechs Personen wurden zum Teil erheblich verletzt. Ein Opfer musste stationär ins Krankenhaus aufgenommen werden.

(Endstation Rechts v. 19. April 2009 / Schweriner Volkszeitung v. 09. September 2009)

[Hamburg 17.04.2009](#)

Ein von demokratischen Jugendorganisationen angemeldeter Informationsstand, an dem unter anderem für die Demo „Hamburg gegen Nazis“ geworben wurde, wurde am 17. April von einem Neonazi umgeworfen. Vier mutmaßliche Mittäter, die an der anderen Straßenseite warteten, flüchteten zusammen mit dem Täter.

(Hamburger Morgenpost v. 20. April 2009)

[Aachen/Nordrhein-Westfalen 18.04.2009](#)

Am frühen Morgen des 18. April wollten drei Männer ein Haus der alternativen Szene in Aachen verlassen. Dabei wurden sie von mehreren Neonazis mit Pflastersteinen, Flaschen und Pfefferspray angegriffen. Ein Opfer wurde brutal zusammengetreten und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Die Hausbewohner wurden in der jüngsten Vergangenheit mehrfach von Neonazis bedroht - unter anderem wurde eine Glasscheibe der Haustür eingeschlagen. Wenige Stunden nach dem Übergriff am 18. April attackierten vier grölende Neonazis zwei junge Männer auf der Straße. Die Opfer erlitten Augenreizungen und mussten ärztlich behandelt werden.

(www.an-online.de v. 20. April 2009)

[Kiel/Schleswig-Holstein 18.04.2009](#)

Nach einer untersagten Neonazi-Kundgebung am 18. April in Kiel attackierten Neonazis Teilnehmer_innen einer friedlichen Demonstration gegen Rassismus und Faschismus. Dabei wurde ein unbeteiligter Passant von einem Neonazi umgerannt und erlitt einen doppelten Schädelbasisbruch.

(Kieler Nachrichten v. 20. April 2009)

[Jüterbog/Mecklenburg-Vorpommern 18.04.2009](#)

Zwei 18- und 24-jährige Vietnamesen wurden am Abend des 18. April von vier Männern am Jüterbogener Bahnhof beleidigt, mit dem Auto verfolgt und dann angegriffen. Bei der Attacke riefen die Täter rechtsextreme Sprüche. Zwei 23- und 24-jährige Täter konnten festgenommen werden. Sie sind der Polizei unter anderem wegen Körperverletzung bekannt.

(Märkische Allgemeine v. 20. April 2009)

[Wendisch Rietz/Brandenburg 21.04.2009](#)

10 bis 15 Jugendliche aus Wendisch Rietz haben am Abend des 21. April Jugendliche einer 10. Klasse aus der Nähe von Chemnitz, die in einer

Ferienanlage untergebracht waren, mit Schlagringen attackiert. Im Vorfeld der Attacke brüllte ein rechtsextremer Jugendlicher, der der Gruppe angehörte, „Sieg Heil“-Rufe.

(Märkische Oderzeitung v. 23. April 2009)

[Westhofen/Rheinland-Pfalz 22.04.2009](#)

Am frühen Morgen des 22. April brannte es in einem türkischen Wohn- und Geschäftshaus in Westhofen (Kreis Alzey-Worms). Die Imbissbude war mehrfach Ziel von fremdenfeindlichen Aktionen. Ein fremdenfeindlicher Hintergrund wird bei dem Brand nicht ausgeschlossen.

(SWR v. 22. April 2009)

[Hamburg 26.04.2009](#)

Am 26. April wurde ein 16-Jähriger in Hamburg von dem 22-jährigen Neonazi Christopher D. zusammengetreten. Das Opfer ist mit einem Neonazi-Aussteiger befreundet.

(Hamburger Morgenpost v. 23. Dezember 2009)

Mai 2009

[Dortmund - Nordrhein-Westfalen/Rotenburg an der Wümme - Niedersachsen/Wittenberge - Brandenburg/München - Bayern/Reutlingen-Baden-Württemberg/Zwickau - Sachsen 01.05.2009](#)

Am 1. Mai zog eine Gruppe von rund 400 Neonazis marodierend durch die Innenstadt von Dortmund und griff, bewaffnet mit Holzstangen und Steinen, die Teilnehmer der zentralen DGB-Kundgebung an. Fünf Polizisten wurden verletzt. Der Sachschaden beträgt ca. 30.000 Euro. Auch Scheiben von Polizeiautos wurden von den Neonazis eingeschlagen.

In Rotenburg an der Wümme stürten 100 Neonazis am 1. Mai die DGB-Mai-Kundgebung. Ein Polizist wurde bei einer anschließenden Rangelei leicht verletzt.

Rund 60 Rechtsextremisten versammelten sich am 1. Mai in Wittenberge (Prignitz) zu einem Aufmarsch, der von der Polizei verboten wurde. Bei der Auflösung der Spontandemonstration wurden vier Polizeibeamte verletzt, einer davon schwer. Er erlitt einen vierfachen Unterkieferbruch.

Am frühen Morgen des 1. Mai hat die Polizei in München zwei 28 und 30 Jahre alte Männer festgenommen, weil sie randaliert und mehrere Menschen angegriffen haben. Dabei zeigte der

28-Jährige, der eine Hakenkreuz-Tätowierung auf dem Oberarm trägt, den Hitlergruß.

Mit Schlagwerkzeugen bewaffnete Rechtsextremisten attackierten am Abend des 1. Mai in Reutlingen mehrere Punks. Drei Personen wurden verletzt, eine kam ins Krankenhaus.

In Kleintransportern kurvten Rechtsextreme am 1. Mai in der Nähe des „Stay-rebel“-Festival gegen Rechtsextremismus im Zwickau herum. In der Nacht wurden Band-Mitglieder von den Rechtsextremisten körperlich attackiert.

(Westfälische Rundschau v. 02. Mai 2009 / AP v. 01. Mai 2009 / Westfälische Rundschau v. 04. Mai 2009 / Märkische Allgemeine v. 04. u. 09. Mai 2009 / Münchner Merkur v. 04. Mai 2009 / Schwäbisches Tagblatt online v. 05. Mai 2009 / Zwickauer Zeitung v. 22. Juni 2009)

[Mylau/Sachsen 02.05.2009](#)

Kreisrat Olaf Martin, Ex-NPD-Mitglied, schlug während einer Feier des Sportvereins FSV Mylau am 2. Mai den stellvertretenden Feuerwehrchef P.L. nieder. Dieser soll sogar kurzzeitig bewusstlos gewesen sein.

(Freie Presse v. 05. Mai 2009)

[Kaufbeuren/Bayern 03.05.2009](#)

In der Nacht zum 3. Mai attackierten zehn männliche und weibliche Rechtsextremisten im Alter zwischen 18 und 27 Jahren Passanten in Kaufbeuren. Eine 22-jährige Frau und ein 17-jähriger Jugendlicher, beide Zufallsopfer, wurden leicht verletzt.

(Allgäuer Zeitung online v. 05. Mai 2009)

[Reutlingen/Baden-Württemberg 03.05.2009](#)

Am 3. Mai wurde in Reutlingen ein 17-Jähriger von zwei Skins mit einer Kette angegriffen und geschlagen.

(Schwäbisches Tagblatt v. 18. Mai 2009)

[Fürth/Bayern 06.05.2009](#)

In der Nacht zum 6. Mai verübten Neonazis einen Anschlag auf das Auto einer Antifaschistin. Die Autoreifen wurden zerstochen, die Front- und Heckscheiben zerstört und das Auto mit Farbe besprüht.

(<http://stopptantiantifa.blogspot.de>)

[Dresden/Sachsen 07.05.2009](#)

In der Nacht zum 7. Mai wurde das Dresdner Gewerkschaftshaus mit rechtsextremen Parolen beschmiert. Angaben des DGB zufolge hatten die Täter versucht, Fahrzeuge anzuzünden.

(ddp/Freie Presse v. 07. Mai 2009)

[Kellinghusen/Schleswig-Holstein 08.05.2009](#)

In der Nacht zum 8. Mai wurde ein Brandanschlag auf das Polizeirevier in Kellinghusen verübt. Die Brandsätze führten zu Sachschäden am Dienstgebäude. Der Täter gehört einer polizeibekanntem Gruppe von Neonazis an.

(Pressemitteilung der Bezirkskriminalinspektion Itzehoe v. 15. Mai 2009 / Welt online v. 15. Mai 2009)

[Hamburg 10.05.2009](#)

In der Nacht zum 10. Mai werfen Neonazis mit einem schweren Türstopper ein Fenster ein und verschaffen sich so Zutritt zum Jugendzentrum „Unser Haus“ in Hamburg-Bergedorf. Später attackieren sie Gäste der Kneipe „Töpferkrug“.

(Hamburger Morgenpost v. 17. Mai 2009)

[Wistedt/Niedersachsen 11.05.2009](#)

Am Abend des 11. Mai bauten sich 10 Neonazis vor dem Elternhaus eines 19-Jährigen in Wistedt (Kreis Harburg) auf, warfen mit Steinen mehrere Fensterscheiben ein und beleidigten den jungen Mann mit den Worten „Du rote Sau“. Das Opfer hatte mit zwei Mitschülern Politiker der benachbarten Gemeinde Tostedt in einem offenen Brief aufgefordert, sich gegen rechte Tendenzen im Ort auszusprechen.

(Hamburger Morgenpost v. 13. Mai 2009)

[Schönebeck/Sachsen-Anhalt 12.05.2009](#)

Ein 17- und ein 20-Jähriger haben am 12. Mai in einem Mehrfamilienhaus in Schönebeck Feuer gelegt. Die Täter sind polizeibekannt. Die Ermittler gehen von einer politisch motivierten Straftat aus. Der 17-Jährige musste sich bereits u.a. wegen Verwendung von Kennzeichen verbotenen Organisationen verantworten. In dem Haus wohnt auch eine irakische Großfamilie. Die Staatsanwaltschaft sieht in der Tat keine schwere Brandstiftung.

(ddp v. 13. Mai 2009)

[Berlin 13.05.2009](#)

Am Morgen des 13. Mai hat ein unbekannter Täter in Berlin-Wedding ein Pärchen mit einem Messer attackiert. Der 41-jährige Mann musste mit schweren Stichverletzungen im Krankenhaus notoperiert werden. Auch seine 38-jährige Begleiterin erlitt Stichverletzungen. Das Pärchen hatte den Täter zuvor angesprochen, da er ein Wahlplakat der LINKEN von einer Laterne abgerissen hatte.

(www.e110.de v. 13. Mai 2009)

[Castrop-Rauxel/Nordrhein-Westfalen 16.05.2009](#)

Am 16. Mai legten unbekannte Täter Feuer an der Eingangstür der Grundschule Ahornstraße in Castrop-Rauxel. Im Eingangsbereich der Schule brachten die Täter rechtsextreme Schmierereien an.

(www.derwesten.de v. 17. Mai 2009)

[Wunstorf/Niedersachsen 16.05.2009](#)

Neonazis haben am 16. Mai beim Schützenfest in Wunstorf den dortigen Ratscherr Stefan Sauer (Grüne) attackiert.

(indi-rex v. 17. Mai 2009)

[Pforzheim/Baden-Württemberg 16.05.2009](#)

Am Abend des 16. Mai wurde in Pforzheim ein dunkelhäutiger Jugendlicher von drei Skins im Alter von etwa 30 Jahren attackiert. Ein Täter schlug dem 14-jährigen Opfer von hinten mit der Faust ins Genick. Einer der Täter soll der Anführer des „Heidnischen Sturms Pforzheim“ sein.

(Pforzheimer Zeitung v. 19. Mai 2009 und v. 30. Mai 2009)

[Greiz/Thüringen 17.05.2009](#)

In der Nacht zum 17. Mai stellte die Polizei bei einer vermeintlichen Geburtstagsfeier von Rechtsextremisten in Greiz die Personalien von 39 Personen fest. Zuvor wurde ein 29-jähriger Mann von mehreren Personen aus dieser Gruppe angegriffen und verletzt.

(Ostthüringer Zeitung v. 18. Mai 2009)

[Berlin 18.05.2009](#)

Ein Unbekannter hat am Abend des 18. Mai in Berlin-Wedding seinen Hund auf einen dunkelhäutigen Franzosen gehetzt. Das Tier biss den 32-Jährigen zweimal ins Bein. Zuvor wurde das Opfer wegen seiner Hautfarbe fremdenfeindlich beleidigt.

(Der Tagesspiegel v. 19. Mai 2009)

[Trier/Rheinland-Pfalz 19.05.2009](#)

In der Nacht zum 19. Mai hat der Trierer NPD-Kreisvorsitzende Safet Babic mit weiteren Gleichgesinnten zwei junge Männer und eine junge Frau im Alter zwischen 18 bis 21 Jahren überfallen, die zuvor NPD-Wahlplakate abgerissen hatten. Das 21-jährige Opfer wurde bei den Übergriffen so schwer verletzt, dass es ins Krankenhaus eingeliefert werden musste.

(ddp v. 19. Mai 2009)

[Freiburg/Baden-Württemberg 20.05.2009](#)

Am Rande einer linken Szene-Demonstration am 20. Mai in Freiburg ging aus einer Gruppe von vier Rechtsextremisten ein Mann mit gezogenem Messer auf Demonstranten los. Eine Einheit der Bereitschaftspolizei klärte dann die Situation.

(Badische Zeitung v. 23. Mai 2009)

[Burg/Sachsen-Anhalt 21.05.2009](#)

Nach der Bedrohung von Passanten am 21. Mai in Burg nahm die Polizei sechs Männer im Alter zwischen 16 bis 45 Jahren in Gewahrsam. Sie hatten aus einem Wohnhaus rechtsextreme Parolen gerufen und mit einem waffenähnlichen Gegenstand auf Passanten gezielt.

(ddp v. 21. Mai 2009)

[Frankfurt/Oder/Brandenburg 21.05.2009](#)

Ein 72-Jähriger wurde am 21. Mai in Frankfurt/Oder aus einer Gruppe rechtsextremer junger Leute zuerst fremdenfeindlich beschimpft und dann ins Gesicht geschlagen. Der Mann erlitt Platzwunden und musste mit Verdacht auf Nasenbeinfraktur ins Krankenhaus gebracht werden.

(ddp v. 22. Mai 2009)

[Zschopau/Sachsen 21.05.2009](#)

Drei Männer brüllten am 21. Mai in Zschopau fremdenfeindliche Parolen und versprühten Reizgas. Fünf Menschen mussten wegen Augen- und Hautreizungen in der Klinik behandelt.

(Sächsische Zeitung v. 22. Mai 2009)

[Berlin 21.05.2009](#)

Opfer eines fremdenfeindlichen Übergriffs wurde ein 17-Jähriger am Abend des 21. Mai in Berlin-Prenzlauer Berg. Ein 14-Jähriger beleidigte den jungen Mann wegen seines asiatischen Aussehens und schlug mehrfach auf ihn ein. Ein Gesinnungskamerad des Schlägers griff das Opfer auch an und trat ihm in den Bauch. Der erste Angreifer zündete dann mit einem Feuerzeug die Haare des Opfers an. Anschließend schlugen ihn beide zu Boden. Das Opfer kam zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus.

(Pressemitteilung der Polizei Berlin v. 22. Mai 2009)

[Siegburg/Nordrhein-Westfalen 21.05.2009](#)

Am Abend des 21. Mai wurde eine Streifenwagenbesatzung in Siegburg von einem Mann aus einer Gruppe von etwa 100 Personen mit dem Hitlergruß und diversen rechtsextremen Parolen bedacht. Bei dessen Personalienfeststellung mischte sich ein 18-Jähriger ein und störte massiv die polizeilichen Maßnahmen.

(Pressemitteilung der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis v. 22. Mai 2009)

[Schönburg/Sachsen-Anhalt 21.05.2009](#)

Bei einer Neonazi-„Herrentagsfeier“ am 21. Mai in Schönburg (Burgenlandkreis) kam es zwischen den Kameraden zum Streit und zur Prügelei. Als die Polizei eintraf, stemmten sich die Neonazis vereint gegen die Polizei.

(MDR v. 22. Mai 2009)

[Siegen/Nordrhein-Westfalen 23.05.2009](#)

In der Nacht zum 24. Mai schlug Sascha Hoppius (NPD) einem jungen Siegener eine Bierflasche auf den Kopf. Das Opfer, das gerade aus dem linksalternativen Kulturzentrum VEB gekommen war, zog sich Schnitt- und Platzwunden sowie ein Hämatom zu.

(NRW rechtsaußen v. 16. September 2009)

[Kiel/Schleswig-Holstein 23.05.2009](#)

Ende Mai wurde in der schleswig-holsteinischen Presselandschaft darauf aufmerksam gemacht, dass das alternative Wohnprojekt „Dampfziegler“ in Kiel im Visier von Neonazis steht. So versammelte sich am Abend des 23. Mai eine zehnköpfige Neonazigruppe, bewaffnet mit Knüppeln und Baseballschlägern, in der Nähe des Geländes. Später versuchten die Neonazis ein Auto der Wohngemeinschaft zu stoppen.

(www.shz.de v. 28. Mai 2009)

[Nürnberg/Bayern 29.05.2009](#)

In der Nacht vom 28. auf den 29. Mai wurde ein Farbbeutelanschlag auf ein Haus in Nürnberg verübt. Das Gebäude wurde mit brauner Farbe beworfen. In dem Haus leben zwei Jugendliche, die gegen Rechtsextremismus aktiv sind.

(Nürnberger Nachrichten v. 04. Juni 2009)

[Kiel/Schleswig-Holstein 30.05.2009](#)

In der Nacht zum 30. Mai verübten Neonazis einen Anschlag auf das alternative Wohnprojekt „Dampfziegler“ in Kiel. Eine Scheibe wurde

eingeworfen. Ebenfalls in der Nacht zum 30. Mai wurden Scheiben in einem weiteren Wohnprojekt eingeworfen.

(TAZ v. 04. Juni 2009)

[Halberstadt/Sachsen-Anhalt 30.05.2009](#)

Am 30. Mai teilte die Polizei mit, dass ein 17-jähriger Rechtsextremist in Halberstadt zunächst einen jugendlichen Einwanderer angriff und dann einen eintreffenden Polizisten ins Bein biss.

(dpa/Mitteldeutsche Zeitung v. 30. Mai 2009)

[Menden/Nordrhein-Westfalen 31.05.2009](#)

Ein 18-jähriger Neonazi wurde am 3. November vom Amtsgericht Menden zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Der Arbeitslose hatte am 31. Mai auf einen antifaschistischen jungen Mann auf offener Straße eingeschlagen.

(Westfalenpost v. 04. November 2009)

Juni 2009

[Töplitz/Brandenburg 00.06.2009](#)

Seit über einem Jahr ist der 60-jährige Klaus W., Betreiber eines Reiterhofes in Töplitz, Attacken und Sachbeschädigungen durch Neonazis ausgesetzt. Mehrfach wurden Anlagen auf dem Gelände zerstört. Gebäude wurden mit Hakenkreuzen, SS-Runen und Sprüchen wie „Stirb Jude“ beschmiert. Kopf der 20 Mann starken Neonazitruppe ist der polizeibekannte 27-jährige K.. Auslöser der Kampagne war vermutlich ein Mietstreit zwischen W. und K...

(Märkische Allgemeine v. 06. Juni 2009)

[Wuppertal/Nordrhein-Westfalen 02.06.2009](#)

Ein 29-jähriger Neonazi, vorbestraft wegen Totschlags, beleidigte in der Nacht zum 2. Juni zunächst einen Schwarzafrikaner in einer S-Bahn in Wuppertal. Dann schlug er ihm mit einer Flasche auf den Kopf. Das Opfer erlitt eine Platzwunde.

(Westdeutsche Zeitung v. 07. November 2009)

[Hildburghausen/Thüringen 06.06.2009](#)

In der Nacht vom 6. auf den 7. Juni wurde auf die Kreisgeschäftsstelle der LINKEN in Hildburghausen ein Farbanschlag verübt.

(Freies Wort v. 10. Juni 2009)

[Leuna/Sachsen-Anhalt 07.06.2009](#)

In der Nacht zum 7. Juni wurde auf einen türkischen Imbiss in Leuna ein Brandanschlag verübt. Das Feuer verursachte einen Schaden von rund 60.000 Euro.

(www.mz-web.de v. 07. Juni 2009)

[Storkow/Brandenburg 11.06.2009](#)

Bei einer Polizeikontrolle am 11. Juni in Storkow (Oder-Spree) leistete ein 47-Jähriger Radfahrer erheblichen Widerstand, der nur mittels Pfefferspray und Handfesseln gebrochen werden konnte. Während der Blutprobe bezeichnete er sich als NPD'ler und machte antisemitische Äußerungen.

(Märkische Allgemeine v. 12. Juni 2009)

[Altenau/Niedersachsen 13.06.2009](#)

Am Abend des 13. Juni schlug ein 17-Jähriger einem 20-Jährigen in Altenau (bei Goslar) zunächst mit der Faust ins Gesicht und warf dann seinem Opfer eine Bierflasche an den Kopf. Das Opfer erlitt dabei Schnittverletzungen im Gesicht. Beim Entfernen vom Tatort brüllte der polizeibekannte Täter den „Hitler-Gruß“.

(Pressemitteilung der Polizei Goslar v. 14. Juni 2009)

[Burg/Sachsen-Anhalt 18.06.2009](#)

Zwei Männer haben am 18. Juni in Burg (Jerichower Land) bei einer Polizeikontrolle Beamte angegriffen. Die Polizisten mussten Pfefferspray einsetzen, um die Attacke abzuwehren. Ein Polizist wurde leicht verletzt.

(dpa/Mitteldeutsche Zeitung v. 19. Juni 2009)

[Cottbus/Brandenburg 21.06.2009](#)

Am frühen Morgen des 21. Juni übernachteten drei Männer aus Berlin, Deutsche mit peruanischer Herkunft bzw. peruanischer Staatsangehörigkeit, an ihrem mit Planen abgedeckten Verkaufsstand bei einem Stadtfest in Cottbus. Vier Personen beschimpften die Männer mit fremdenfeindlichen Worten und rissen die Plane herunter. Einer der Täter schlug außerdem auf den Kopf eines der Opfer ein.

(Pressemitteilung der Polizei Cottbus v. 22. Juni 2009)

[Krefeld/Nordrhein-Westfalen 24.06.2009](#)

Am 24. Juni griffen zwei rechtsextreme Männer in Krefeld einen 70-jährigen Rollstuhlfahrer an. Zunächst pöbelten sie den Mann in der Fußgängerzone an. Als der Mann sich das verbat, schlugen sie ihm die Brille vom Kopf

und besprühten ihn mit Pfefferspray. Anschließend klebten sie einen NPD-Aufkleber auf seinen Rollstuhl.

(Pressemitteilung des Polizeipräsidiums Krefeld v. 24. Juni 2009)

[Ludwigshafen/Rheinland-Pfalz 30.06.2009](#)

In der Nacht zum 1. Juli wurde ein Kenianer in der Nähe der Flüchtlingsunterkunft im Ludwigshafener Stadtteil Rheingönheim von einer Gruppe von 4-5 jungen Männern angegriffen und zusammengeschlagen. Dabei wurden Parolen wie „Ausländer raus“ gebrüllt.

(Pressemitteilung des Bündnis gegen Abschiebungen Mannheim v. 05. Juli 2009)

Juli 2009

[Dresden/Sachsen 01.07.2009](#)

Die tödliche Messerattacke im Dresdner Landgericht am 1. Juli hat einen fremdenfeindlichen Hintergrund. Bei dem Opfer handelt es sich um eine 32-jährige Muslimin. Ein 28-jähriger Russlanddeutscher hatte das Opfer im Dresdner Landgericht in der laufenden Verhandlung mit einem Messer getötet und den Ehemann schwer verletzt. In dem Berufungsprozess ging es um ein Beleidigungsdelikt. Vor einem Jahr soll der Täter die aus Ägypten stammende Frau als „Islamistin“ und „Terroristin“ beschimpft haben. Im November 2008 war der Mann daher vom Amtsgericht Dresden zu einer Geldstrafe in Höhe von 780 Euro wegen Beleidigung verurteilt worden. Kurz vor dem Messerangriff äußerte der Täter Sympathien für die NPD. Der Mann brüllte kurz vor dem Mord das Opfer an: „Haben Sie überhaupt ein Recht in Deutschland zu sein?“ und „Sie haben hier nichts zu suchen.“ Dann wurde der Russlanddeutsche lauter und drohte, „wenn die NPD an die Macht kommt, ist damit Schluß. Ich habe NPD gewählt.“

(www.stern.de v. 01. Juli 2009 / AP v. 02. Juli 2009 / Pressemitteilung Der Tagesspiegel v. 08. Juli 2009)

[Wolfsburg/Niedersachsen 04.07.2009](#)

Am Rande einer rechtsextremen Vereinsgründung am 4. Juli in Wolfsburg schlug ein Neonazi auf einen Fotografen ein.

(dpa/Wolfsburger Allgemeine v. 04. Juli 2009)

[Friedrichshafen/Baden-Württemberg 04.07.2009](#)

In der Nacht zum 5. Juli überfielen vier Männer im Alter von 20 bis 24 Jahren einen 43-jährigen Mann im Riedlewald in Friedrichshafen und beraubten ihn. Dem Opfer wurde eine Flasche gegen den Kopf geschleudert und dabei eine Kopfplatzwunde zugefügt, zu Boden gerissen, mit Pfefferspray besprüht und mit Faustschlägen und Tritten traktiert. Die Täter gehören der rechtsextremen Szene an.

(Südkurier v. 25. September 2009)

[Magdeburg/Sachsen-Anhalt 04.07.2009](#)

In der Nacht zum 5. Juli sind drei junge Magdeburger von einem Neonazi angegriffen worden. Zuerst wurden sie von dem 21-Jährigen Neonazi mit den Worten „Scheiß Zecken“ beleidigt. Anschließend schlug der polizeibekannte Täter einem 19- und einem 21-Jährigen ins Gesicht und zeigte dann einer 19-Jährigen mit den Worten „Heil Hitler“ den Hitlergruß.

(ddp v. 08. Juli 2009)

[Zossen/Brandenburg 05.07.2009](#)

Am frühen Morgen des 5. Juli wurde ein Farbanschlag auf das Büro des Mitbegründers der Bürgerinitiative „Zossen zeigt Gesicht“ verübt. Der Sachschaden beträgt ca. 5.000 Euro. An die Wand wurden die Wörter „Linke Sau“ und „Volksverräter“ gesschmiert. Vor Ort wurde ein Aufkleber der „Freien Kräfte Teltow-Fläming“ sichergestellt.

(Märkische Allgemeine v. 08. Juli 2009)

[Berlin 11.07.2009](#)

Am Abend des 11. Juli hat ein unbekannter Täter in Berlin-Hellersdorf einen dunkelhäutigen 46-Jährigen fremdenfeindlich beleidigt und ihm eine Bierflasche gegen den Kopf geschlagen.

(Welt online v. 12. Juli 2009)

[Berlin 12.07.2009](#)

Am frühen Morgen des 12. Juli wurde der 22-Jährige Jonas K. in Berlin-Friedrichshain von vier Neonazis lebensbedrohlich verletzt. Die Neonazis hatten zunächst eine Auseinandersetzung mit einer Gruppe von Antifaschisten. Der junge Mann wurde von den Neonazis gestellt und zusammengeschlagen. Das bewusste Opfer wurde von dem 26-jährigen Neonazi Oliver Kaplan mit dem Gesicht nach unten auf den Gehweg gelegt. Danach trat dieser

mit voller Wucht mit dem rechten Fuß auf den Hinterkopf. Das Opfer erlitt einen Jochbeinbruch, schwere Prellungen und Hirnblutungen. Die Täter sind aufgrund verübter rechtsextremer Straftaten polizeibekannt.

(Berliner Zeitung v. 13. Juli 2009)

[Markneukirchen/Sachsen 14.07.2009](#)

Zwei Deutsche und ein Koreaner wurden am 14. Juli in Markneukirchen von zwei Tätern, die einer rechten Gruppe angehörten, beleidigt, geschubst und geschlagen. Die zwei Deutschen wurden leicht verletzt.

(Vogtland-Anzeiger v. 15. Juli 2009)

[Chemnitz/Sachsen 15.07.2009](#)

Am späten Abend des 15. Juli haben Unbekannte einen 46-jährigen Mann aus Mocambique in Chemnitz zusammengeschlagen.

(Junge Welt v. 17. Juli 2009)

[Berlin 26.07.2009](#)

Am frühen Morgen des 26. Juli griffen fünf bis sechs Neonazis vor einer Szene-Kneipe in Berlin einen 36-jährigen Afrikaner an. Das Opfer wurde mit Flaschen beworfen und so verletzt, dass es im Krankenhaus behandelt werden musste.

(Taz v. 04. August 2009)

[Burgstädt/Sachsen 28.07.2009](#)

In der Nacht zum 29. Juli wurde eine Schaufensterscheibe des LINKEN-Büros in Burgstädt eingeschlagen. Bereits zum zehnten Mal seit Februar 2008 war das Büro Ziel eines Anschlags.

(Freie Presse v. 30. Juli 2009)

[Torgau/Sachsen 29.07.2009](#)

In der Nacht zum 30. Juli wurde auf das Torgauer Bürgerbüro des langjährigen PDS-Landtagsfraktionschefs und jetzigen Bundestagswahl-Direktkandidaten der LINKEN, Peter Porsch, ein Anschlag verübt. Die Fenster des Büros wurden mit Steinen eingeworfen.

(ddp v. 30. Juli 2009)

August 2009

[Duisburg/Nordrhein-Westfalen 01.08.2009](#)

Drei in der rechten Szene einschlägig bekannte Männer im Alter von 19, 24 und 30 Jahren haben am 1. August in Duisburg eine junge Thailänderin und ihre beiden Kleinkinder

drangsalisiert. Sie schriegen: „Scheiß Ausländer. Hol deinen Mann, damit wir ihm den Kopf einschlagen können.“ Dabei zeigten sie den Hitlergruß und brüllten diesen auch. Die Kinder wurden von den Männern als Bastarde beschimpft. Mutter und Kinder wurden von den Tätern auch mit Bier überschüttet.

(Westfälische Allgemeine Zeitung v. 03. August 2009)

[Mönchengladbach/Nordrhein-Westfalen 01.08.2009](#)

Beim Ausstieg aus einem Bus in Mönchengladbach am Abend des 1. August wurde ein deutsches Ehepaar grundlos von einem 24-jährigen Neonazi und dessen 19-jähriger Freundin attackiert. Der 55-jährige Mann wurde von dem Neonazi-Knast-Freigänger brutal zusammengeschlagen. Bei dem Übergriff erlitt Hans-Dieter H. mehrere Brüche im Gesicht. Unter anderem wurde die Nase zertrümmert, Schädelknochen zerbrachen und Zähne wurden ausgeschlagen. Bei einer Operation wurden dem Opfer Metallplatten im Gesicht eingesetzt. Der Gewalttäter trug während des Übergriffs ein T-Shirt mit der NPD-Forderung „Todesstrafe für Kinderschänder“.

(Express v. 06. August 2009)

[Wittstock/Mecklenburg-Vorpommern 02.08.2009](#)

Am frühen Morgen des 2. August wurde die Schaufensterscheibe des Parteibüros der LINKEN in Wittstock eingeworfen. Auf die Reste der Scheibe sowie an mehrere benachbarte Häuser und Laternen klebten die Täter rechtsextreme Aufkleber. Zuletzt wurde die Scheibe im Februar 2008 eingeworfen.

(Oranienburger Generalanzeiger v. 04. August 2009)

[Dortmund/Nordrhein-Westfalen 08.08.2009](#)

Die Polizei nahm am Morgen des 8. August zwei 17-Jährige in Dortmund fest, die zuvor in einem Lokal ausländische Gäste beleidigt hatten. Bei ihrer Festnahme reagierten die Jugendlichen äußerst aggressiv, brüllten ausländerfeindliche Parolen und wehrten sich mit Schlägen und Tritten. Drei Beamte wurden leicht verletzt.

(Westfälische Rundschau v. 11. August 2009)

[Berlin 08.08.2009](#)

Unbekannte haben am Abend des 8. August in Berlin-Pankow ein Paar angegriffen und leicht verletzt. Zuerst wurde die 26-jährige Deutsch-Libanesin von zwei Männern und einer Frau angepöbelt. Dann schlug einer der Männer der

Frau ins Gesicht und auf den Oberkörper. Als ihr 31-jähriger Freund türkischer Abstammung eingriff, wurde er von einem der Männer festgehalten und geschlagen. Auch als dieser am Boden lag, wurde weiter auf ihn eingetreten. Bei ihrer Flucht zeigte einer der Täter aus dem Wagen heraus den „Hitlergruß“.

(Berliner Morgenpost v. 09. August 2009)

[Siegen/Nordrhein-Westfalen 08.08.2009](#)

In der Nacht vom 8. auf den 9. August wurde die Fassade des linken Kulturzentrum VEB Politik, Kunst und Unterhaltung mit mit Farbe gefüllten Gläsern attackiert. Der Sachschaden beträgt ca. 5.000 Euro. Am Tatort wurden Aufkleber der NPD und der „Freien Nationalisten Siegen“ hinterlassen. Das Kulturzentrum wurde bereits mehrfach von Neonazis attackiert.

(SauerlandKurier v. 12. August 2009)

[Döbeln/Sachsen 09.08.2009](#)

Bei einer Auseinandersetzung zwischen Wahlhelfern in Döbeln ist ein FDP-Mann am Abend des 9. August von einem unbekanntem Mann ins Gesicht geschlagen worden. Bei dem Täter handelt es sich vermutlich um einen NPD-Helfer.

(Leipziger Volkszeitung online v. 10. August 2009)

[Sömmerda/Thüringen 10.08.2009](#)

Der thüringische DGB-Landesvorsitzende Steffen Lemme ist am 10. August von drei NPD-Wahlhelfern angegriffen worden, als er sich in Sömmerda an ihrem Stand Werbematerialien mitnehmen wollte.

(Südthüringer Zeitung v. 10. August 2009)

[Bad Saarow/Brandenburg 13.08.2009](#)

Die NPD hat am 13. August eine Veranstaltung des SPD-Ortsvereins Bad Saarow (Oder-Spree) mit dem brandenburgischen SPD-Generalsekretär Klaus Ness massiv gestört. Zehn Rechtsextremisten marschierten beim SPD-Stammtisch auf. Ness wurde dabei mehrfach als „Irrer“ beschimpft. Unter den Störern war auch der brandenburgische NPD-Landesvorsitzende Klaus Beier.

(Märkische Oderzeitung v. 14. August 2009)

[Hildburghausen/Thüringen 13.08.2009](#)

In Hildburghausen wurden am 13. August zwei Mitarbeiter von LINKE-Spitzenkandidat Bodo Ramelow von Neonazis zuerst beleidigt und

dann attackiert. Einer der Neonazis warf nach einem Mitarbeiter eine Bierflasche, die diesen nur knapp verfehlte. Zudem hatten die Neonazis angekündigt, die Wahlkampf-Fahrzeuge der Linken zu zerstören. Ramelow war im Rahmen einer Wahlkampftour in Hildburghausen.

(ddp v. 13. August 2009)

[Döbeln/Sachsen 14.08.2009](#)

Mitte August wurde bekannt, dass der sächsische SPD-Landtagskandidat Henning Homann aus Döbeln von Neonazis bedroht wird. Der 29-Jährige, der sich in verschiedenen Netzwerken gegen Rechts engagiert, wurde demnach auf offener Straße verbal und tätlich gezielt attackiert. Homann vermutet hinter den Übergriffen die Neonazi-Kameradschaft Division Döbeln.

(dpa/Bild v. 14. August 2009)

[Castrop-Rauxel/Nordrhein-Westfalen 15.08.2009](#)

Drei rechtsextreme Männer im Alter von 25 bis 27 Jahren beschimpften und bedrohten am frühen Morgen des 15. August SPD-Wahlhelfer beim Aufbau ihres Wahlstandes in Castrop-Rauxel (Kreis Recklinghausen). Zwei der Randalierer sind polizeibekannt.

(Westdeutsche Allgemeine Zeitung v. 17. August 2009)

[Hamburg 15.08.2009](#)

NPD-Aktivistinnen haben am 15. August in Hamburg an ihrem Wahlkampfstand einen Rentner attackiert. Der Mann soll zuvor gesagt haben: „Was macht ihr bloß hier? Ich habe den Krieg und das alles erlebt. Habt ihr denn nichts aus der Geschichte gelernt?“ Ebenfalls an diesem NPD-Stand wurde eine 43-jährige Frau geschlagen und getreten, die dort NPD-Werbematerial lesen wollte. Das Opfer erlitt eine Gehirnerschütterung und Prellungen. Beamte nahmen den Schläger Detlev B. vorläufig fest.

(Hamburger Morgenpost v. 16. August 2009 / Hamburger Morgenpost v. 17. August 2009)

[Halle/Sachsen-Anhalt 15.08.2009](#)

In der Halbzeitpause der halleschen Stadtligapartie Motor II gegen Roter Stern Halle am 15. August prügelte eine Gruppe von Schlägern auf Zuschauer ein. Bei dem Übergriff wurden Anhänger des linksalternativen Klubs Roter Stern von den Schlägern beschimpft. Ausrufe wie „Ihr seid Zecken, ihr seid die neuen Juden, wir machen euch weg“, seien gefallen.

Die Täter sollen Quarzhandschuhe getragen haben.

(Mitteldeutsche Zeitung v. 18. August 2009)

[Itzehoe/Schleswig-Holstein 17.08.2009](#)

Am 17. August kam es in Kellinghusen zu einer Ansammlung von ca. 20 bis 30 Neonazis anlässlich des Todestages von Rudolf Heß. Der nicht genehmigte Aufzug wurde von der Polizei aufgelöst. Bei den sich anschließenden Personalienfeststellungen kam es zu Widerstandshandlungen gegen die Polizei. Ein rechtsextremer Fahrzeugführer fuhr mit seinem Fahrzeug auf die eingesetzten Polizeibeamten zu.

(Pressemitteilung des Bezirkskriminalinspektion Itzehoe v. 18. August 2009)

[Tostedt/Niedersachsen 17.08.2009](#)

In den späten Abendstunden des 17. August attackierten fünf Neonazis in Tostedt eine Gruppe von Jugendlichen mit Holzstangen und Faustschlägen.

(Recherche-Nord v. 19. August 2009)

[Löcknitz/Mecklenburg-Vorpommern 18.08.2009](#)

Der 40-jährige NPD-Gemeindevertreter Dirk Bahlmann soll am 18. August in Löcknitz einen Journalistin massiv bedroht („Wir wissen genau, wo du wohnst“) und mehrfach als „Judensau“ beschimpft haben. Der Vorfall soll mit einer verhinderten NPD-Aktion in Brüssow in Zusammenhang stehen.

(dpa/Lübecker Nachrichten v. 25. August 2009)

[Taucha/Sachsen 22.08.2009](#)

in der Nacht zum 23. August haben rund 15 Hooligans nach dem Besuch des Stadtfestes in Taucha eine Gruppe von drei Ausländern angegriffen. Dabei wurden ein 23-jähriger Libanese und ein herbeigeeilter Polizist verletzt.

(ddp v. 26. August 2009)

[Frankfurt/Oder/Brandenburg 25.08.2009](#)

Am 24. und 25. August haben zwei vorbestrafte 18-jährige Neonazis in Frankfurt/Oder mehrfach Personen aus ihrer Nachbarschaft mit einem Luftgewehr beschossen.

(Berliner Zeitung v. 27. August 2009)

[Wurzen/Sachsen 25.08.2009](#)

Neonazis sind in Wurzen zweimal in die Wohnung einer 22-jährigen linken Schülerin eingebrochen und haben das Fenster der Wohnung dreimal mit Farbkugeln beschossen. Die Geschädigte, so ddp am 25. August, hat die Wohnung zwischenzeitlich verlassen.

(ddp v. 25. August 2009)

[Lörrach/Baden-Württemberg 26.08.2009](#)

Am 26. August 2009 wurde in Lörrach der 22-jährige Thomas Baumann, Stützpunktleiter der Jungen Nationaldemokraten, von der Polizei verhaftet. Baumann hatte in seiner Wohnung Chemikalien gehortet. Mit diesen wäre es möglich gewesen, in ein paar Stunden eine Bombe zu bauen.

(Badische Zeitung online v. 27. August 2009),

[Abensberg/Bayern 27.08.2009](#)

Bei einem Fest in Abensberg am 27. August fielen mehrere Neonazis durch „Heil Hitler“-Rufe und rechtsextreme Lieder auf. Als die Polizei einschritt, kündigte der 22-jährige Rädelsführer an, das „Blut fließen“ werde.

(Mittelbayerische Zeitung online v. 04. September 2009)

[Dortmund/Nordrhein-Westfalen 28.08.2009](#)

Am 28. Februar durchschlug ein Pflasterstein das Küchenfenster einer friedensbewegten Familie in Dortmund. Die Familie wird seit Monaten von Neonazis terrorisiert.

(Westfälische Rundschau v. 07. Oktober 2009)

[Oelsnitz/Sachsen 28.08.2009](#)

Ein Wahlinfostand der LINKEN in Oelsnitz wurde am 28. August von NPD-Anhängern bedrängt. Interessenten wurden von den Neonazis beschimpft und eingeschüchert. Einer Frau wurde ein Bein gestellt.

(Freier Presse online v. 29. August 2009)

[Chemnitz/Sachsen 28.08.2009](#)

In der Nacht zum 29. August haben ca. 40 Neonazis am Rande des Chemnitzer Stadtfestes mit Steinen und Flaschen eine Gruppe von Jugendlichen angegriffen. Ein Opfer wurde dabei schwer verletzt. An den Übergriffen war auch die „Chemnitzer Fußballfangruppe NS“ beteiligt.

(ddp v. 02. September 2009)

[Hamburg 29.08.2009](#)

Am Vormittag des 29. August verprügelten NPD-Wahlhelfer in Hamburg einen farbigen

Britten, da er einen NPD-Flyer nicht annehmen wollte. Als der 46-Jährige das Flugblatt zerriss, griffen ihn drei Neonazis im Alter von 20, 33 und 43 Jahren an. Einer der Täter schlug dem Familienvater vor den Augen seines kleinen Sohnes und seiner Frau mehrfach mit der Faust auf den Oberkörper. Dem Opfer wurde Pfefferspray in die Augen gesprüht.

(Hamburger Morgenpost v. 31. August 2009)

[Burg/Sachsen-Anhalt 29.08.2009](#)

Fünf Neonazis haben am 29. August auf dem Markt in Burg einen 30-jährigen Linken zusammengeschlagen. Das Opfer wurde ambulant im Krankenhaus behandelt.

(dpa/Mitteldeutsche Zeitung v. 30. August 2009)

[Mügeln/Sachsen 29.08.2009](#)

Die Polizei hat am 29. August einen Angriff von Neonazis auf ein Haus des Vereins „Viva le Courage“ in Mügeln verhindern können. Bis zu 40 Neonazis hatten sich vor dem Vereinshaus versammelt und Bierflaschen sowie Feuerwerkskörper auf das Vereinsgebäude und die Polizeibeamten geworfen.

(ddp v. 30. August 2009)

[Wittenberg 29.08.2009](#)

Mehreren Jugendlichen wurde am 29. August der Zutritt zu einem Supermarkt in Wittenberg verweigert. Daraufhin kam es zu einem Streit mit Sicherheitskräften des Supermarkts. Zwei Jugendliche bekamen Faustschläge ins Gesicht und wurden auf dem Boden liegend weiter traktiert. Mehrere der Security-Mitarbeiter sollen bei der Attacke Szene-Kleidung von „Thor Steinar“ getragen haben.

(ddp v. 31. August 2009)

[Gernsbach/Baden-Württemberg 29.08.2009](#)

Bei einer antifaschistischen Aktion auf dem Marktplatz von Gernsbach am 29. August wurden Jugendliche von mehreren mit Teleskopstöcken bewaffneten Neonazis attackiert.

(stattweb-News v. 31. August 2009)

[Dortmund/Nordrhein-Westfalen 29.08.2009](#)

Der NPD-Kommunalpolitiker Axel Thieme soll am Christopher-Street-Day am 29. August in Dortmund einen 31-Jährigen mit einem Kopfstoß schwer verletzt haben. Bei dem Übergriff splitterte das Brillenglas und Glassplitter drangen in das Auge des Opfers.

(Westfälische Rundschau v. 02. September 2009)

[Töplitz/Brandenburg 29.08.2009](#)

Am 29. August 2009 brannte in Töplitz eine Halle des dortigen Reiterhofes ab. Der Betreiber des Reiterhofs ist seit über einem Jahr Attacken und Sachbeschädigungen durch Neonazis ausgesetzt.

(Märkische Allgemeine v. 05. Dezember 2009)

[Bützow/Mecklenburg-Vorpommern 29.08.2009](#)

In der Nacht zum 30. August randalierten ca. 50 Neonazis auf dem Marktplatz bei den Bützower Gänsemarkttagen. Skandiert wurden rechtsextreme Parolen. Die Polizei wurde mit Bänken und Bankteilen angegriffen. Einer der Störer ging mit einer Eisenstange gegen die Beamten vor. Sechs Neonazis im Alter zwischen 18 und 32 Jahren wurden festgenommen. Bereits vor zwei Jahren war es am Rande der Gänsemarkttag zu rechtsextremen Ausschreitungen gekommen.

(Schweriner Volkszeitung v. 31. August 2009)

September 2009

[Mannheim/Baden-Württemberg 02.09.2009](#)

In der Halbzeitpause des Regionalliga-Spiels zwischen Waldhof Mannheim und dem 1. FC Kaiserslautern am 2. September in Mannheim wurden Polizisten von 200 Mannheimer Anhängern angegriffen und mit Steinen beworfen. Schreckensbilanz: acht verletzte Polizisten und 50.000 Euro Sachschaden. Es waren die schwersten Ausschreitungen seit Februar 2007, als am Rande des Spiels 1. FC Lok Leipzig gegen Erzgebirge Aue II 36 Polizisten und 6 Zivilpersonen verletzt wurden.

(www.netzzeitung.de v. 03. September 2009)

[Siegen/Nordrhein-Westfalen 05.09.2009](#)

Eine 15 bis 20-köpfige Gruppe von Autonomen Nationalisten hat in der Nacht zum 6. September zum wiederholten Mal das links-alternative

Kulturzentrum „VEB“ attackiert. Mit Bierflaschen versuchten sie die Scheiben des Zentrums einzuwerfen.

(Westfälische Rundschau v. 07. September 2009)

[Wittstock/Brandenburg 05.09.2009](#)

In der Nacht zum 6. September ist auf einen Döner-Imbiss in Wittstock (Ostprignitz-Ruppin) erfolglos ein Brandanschlag verübt worden. Bei zumindest einem der fünf Tatverdächtigen im Alter zwischen 14 bis 17 Jahren geht die Polizei von einem fremdenfeindlichen Motiv aus.

(Berliner Morgenpost v. 07. September 2009 / Welt online v. 11. Dezember 2009))

[Freiburg/Baden-Württemberg 09.09.2009](#)

In der Nacht zum 9. September wurde ein Brandanschlag auf das Autonome Zentrum KTS in Freiburg verübt. Ein Holzstand vor dem Zentrum brannte ab. Durch den Brand sind auch mehrere Scheiben des Zentrums geborsten. Der Sachschaden beträgt mehrere tausend Euro. Neonazis sollen das Feuer gelegt haben.

(Badische Zeitung online v. 09. September 2009)

[Ravensburg/Baden-Württemberg 11.09.2009](#)

Fünf polizeibekanntes junge Neonazis haben am 11. September in Ravensburg bei zwei Übergriffen vier junge Leute mit Schlägen und Flaschenwürfen verletzt. Ein 17-jähriges Mädchen erlitt eine Platzwunde am Kopf.

(AP v. 18. September 2009)

[Mügeln/Sachsen 11.09.2009](#)

Am späten Abend des 11. September wurde ein 20-Jähriger in einer Gaststätte in Mügeln von einem Neonazi mit einem Schlagring im Gesicht verletzt. Auf dem Altmarkt wurde die Polizei von Neonazis mit Feuerwerkskörpern und Flaschen beworfen. Die Polizisten hatten die Gruppe zuvor aufgefordert, den Platz zu verlassen.

(epd/Kölner Stadt-Anzeiger v. 15. September 2009)

[Bargteheide/Schleswig-Holstein 12.09.2009](#)

In der Nacht zum 12. September ist das Autonome Jugendhaus (AJH) am Volkspark in Bargteheide verwüstet worden. Fensterscheiben wurden eingeschlagen, Möbel und die Bühne zertrümmert. An den Türen wurden Aufkleber mit Parolen gegen die linke Szene (z.B. „Good night left side“) angebracht.

(Hamburger Abendblatt v. 15. September 2009 / Lübecker Nachrichten v. 17. September 2009)

Lübeck/Schleswig-Holstein 18.09.2009

Am 18. September fand ein Angriff auf das Büro der LINKEN in Lübeck statt. Neonazis zerrissen die Parteifahne und attackierten zwei Passanten sowie den Kreisvorsitzenden Ragnar L.. L. wurde gegen eine Glasscheibe geschleudert, wobei er verletzt wurde.

(Lübecker Nachrichten v. 19. September 2009)

Hannover/Niedersachsen 18.09.2009

Neonazis haben am 18. September zwei dunkelhäutige Fahrgäste in der U-Bahn in Hannover bedrängt, beschimpft, verfolgt und mit einem Schlagstock sowie einem Schlagring bedroht. Die Männer sollen ausländerfeindliche Parolen gerufen und den Hitler-Gruß gezeigt haben.

(dpa/Bild v. 21. September 2009)

Berlin 18.09.2009

In der Nacht zum 19. September wurden in Berlin-Wedding zwei 55 und 60 Jahre alte Iraner von vier Neonazis, zwei Männern und zwei Frauen, geschlagen, getreten und mit einem Messer bedroht. Das 60-jährige Opfer wurde mit einem Teleskopschlagstock bewusstlos geschlagen und danach weiter gegen den Kopf getreten. Das 55-jährige Opfer erlitt eine Schädelfraktur. Beide Opfer wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Ebenfalls in der Nacht zum 19. September wurden Homosexuelle Opfer eines Überfalls in Prenzlauer Berg. Eine Gruppe Jugendlicher attackierte drei Männer und schlug auf sie ein.

(Berliner Zeitung online v. 19. September 2009 / junge Welt v. 22. September 2009)

Kiel/Schleswig-Holstein 18.09.2009

In der Nacht zum 19. September schlugen Neonazis in Kiel auf Jugendliche ein, die von einer antifaschistischen Party kamen. Die Neonazis waren mit Schlagstöcken und einer Gaspistole bewaffnet. Eines der Opfer musste im Krankenhaus behandelt werden.

(TAZ v. 21. September 2009)

Erkner/Brandenburg 19.09.2009

Auf einem Heimatfest am 19. September in Erkner wurde ein 51-jähriger Kubaner angegriffen, bewusstlos geschlagen und beraubt. An der Tat sollen drei Personen beteiligt gewesen sein.

(Hamburger Abendblatt v. 22. September 2009)

Goslar/Niedersachsen 19.09.2009

Am 19. September kam es in Goslar zu Bedrohungs- und Nötigungshandlungen durch mehrere Rechtsextremisten einem Kraftfahrer gegenüber, wobei Teleskopschlagstöcke und auch eine Schusswaffe eingesetzt wurden. Bei Hausdurchsuchungen bei den Tätern stellte die Polizei im Raum Seesen und im Kreis Northeim Waffen und verbotene Gegenstände sicher.

(dpa/Goslarsche Zeitung v. 24. September 2009 / Pressemitteilung der Polizeiinspektion Goslar v. 24. September 2009)

Berlin 20.09.2009

In der Nacht zum 20. September wurde am Berliner U-Bahnhof Leopoldplatz ein Punkerpärchen von etwa zwölf Neonazis angegriffen. Der 21-Jährige und seine 20 Jahre alte Freundin wurden geschlagen und mit Reizgas besprüht.

(Tagesspiegel v. 21. September 2009)

Schwarzenbek/Schleswig-Holstein 21.09.2009

In der Nacht zum 21. September hat ein Unbekannter drei Molotowcocktails in das Restaurant „Feuerschloss“ eines iranischen Gastronomen in Schwarzenbek (Kreis Herzogtum Lauenburg) geworfen. Gegenüber den Lübecker Nachrichten kündigte der Täter in einem Telefonat an, „dass das hier nur der Anfang war“. Die „Scheiß Kanaken“ müssten raus. Der Wirt hat bereits mehrfach über ausländerfeindliche Beleidigungen geklagt. Vor einem Jahr ging sein Auto durch einen Brandsatz in Flammen auf.

(Lübecker Nachrichten online v. 21. September 2009)

Zossen/Brandenburg 22.09.2009

In der Zeit vom 19. bis 22. September sind Unbekannte in das am 12. September eröffnete Haus der Demokratie in Zossen eingebrochen und haben in den Räumen Verwüstungen hinterlassen. Besonders übel zugerichtet wurde der Raum der antifaschistischen Bürgerinitiative „Zossen zeigt Gesicht“.

(Märkische Allgemeine v. 23. September 2009)

[Eberswalde/Brandenburg 22.09.2009](#)

Ein 24-Jähriger polizeibekannter Mann aus Finowfurt hat am 22. September Mitarbeiter der SPD-Geschäftsstelle in Eberswalde beschimpft und beleidigt. In der Geschäftsstelle warf er einen Stuhl um. Nachdem er das Gebäude verlassen hatte, zeigte er vor dem Schaufenster des Büros den Hitler-Gruß.

(ddp v. 22. September 2009)

[Gardelegen/Sachsen-Anhalt 23.09.2009](#)

Zwei Rechtsextremisten im Alter von 17 und 21 Jahren haben am 23. September in Gardelegen (Großraum Salzwedel) einen 14-jährigen Schüler verprügelt, weil auf seinem Kapuzenshirt ein Slogan gegen Rassismus stand. Das Opfer musste das Kleidungsstück ausziehen, dann urinierten die Täter darauf. Mit dem Ruf „Wir sind Nationalsozialisten“ verließen die Täter ihr Opfer.

(dpa/ Mitteldeutsche Zeitung online v. 24. September 2009 und 29. September 2009)

[Oranienburg/Brandenburg 24.09.2009](#)

Zwei 19 und 34 Jahre alte Berliner randalierten und grölten am 24. September in der Regionalbahn von Falkenberg nach Neuruppin rechtsextreme Parolen.

(dpa/Welt online v. 25. September 2009)

[Grevesmühlen/MV 24.09.2009](#)

In der Nacht zum 25. September hat ein 51-Jähriges NPD-Mitglied in Grevesmühlen einen 56-Jährigen schwer verletzt, der vor seinem Wohnhaus ein NPD-Wahlplakat mit Farbe überstrich. Bei der Attacke brach sich das Opfer ein Bein und fiel zu Boden. Der NPD-Schläger drückte ihm dann die Stange der Malerrolle an den Hals.

(dpa/Ostsee-Zeitung online v. 25. September 2009)

[Halle/Sachsen-Anhalt 26.09.2009](#)

Nach dem Regionalligaspiel Halle FC gegen 1. FC Magdeburg am 26. September in Halle wurden Polizeibeamte von mehr als 50 Gewalttätern in einen Hinterhalt gelockt und danach aus mehreren Richtungen angegriffen. 16 Polizisten wurden verletzt.

(Mitteldeutsche Zeitung v. 29. September 2009)

[Schwalmstadt-Treysa/Hessen 26.09.2009](#)

Eine achtköpfige Gruppe von Neonazis hat in der Nacht zum 27. September Andersdenkende vor einer linken Szene-Kneipe attackiert. Als ein

23-Jähriger die Kneipe verließ, wurde auf ihn eingeschlagen. Auch auf den Wirt und einen Gast, die dem Opfer zu Hilfe eilten, schlugen die Neonazis ein. Mit zum Teil schweren Prellungen an Kopf und Brust wurden die Opfer ambulant im Krankenhaus behandelt.

(Frankfurter Rundschau v. 05. Oktober 2009 / Hessisch-Niedersächsische Allgemeine v. 06. Oktober 2009)

[München/Bayern 28.09.2009](#)

Ein 37-jähriger Mann afrikanischer Herkunft ist am 28. September auf dem Münchner Bahnhofsplatz bei einem Streit mit einem polizeibekanntem 35-jährigen Neonazi und dessen 21-jähriger Freundin verletzt worden. Der Afrikaner erlitt Verletzungen im Gesicht und am Hals und musste in einem Krankenhaus behandelt werden.

(ddp/Süddeutsche Zeitung v. 30. September 2009)

Oktober 2009

[Limbach-Oberfrohna/Sachsen 02.10.2009](#)

In der Nacht zum 3. Oktober wurde das Domizil des Vereins soziale und politische Bildung in Limbach-Oberfrohna überfallen. An dem Übergriff waren ca. 25 Neonazis beteiligt. Die Neonazis bewarfen das Gebäude mit Flaschen und drangen unter „Sieg Heil“-Rufen in das Gebäude ein. Holzverschläge, Fensterscheiben und ein Bauzaun gingen bei der Attacke zu Bruch. Vereinsmitglieder wurden durch Steine, die die Angreifer warfen oder durch Glassplitter verletzt.

(Freie Presse v. 05. Oktober 2009)

[Berchtesgaden/Bayern 04.10.2009](#)

Zwei Rechtsextremisten schlugen, so eine Pressemitteilung der Polizeiinspektion Berchtesgaden v. 4. Oktober, in einem Bierzelt in Berchtesgaden ohne ersichtlichen Grund auf einen Einheimischen ein.

(Pressemitteilung der Polizeiinspektion Berchtesgaden v. 04. Oktober)

[Leipzig/Sachsen 04.10.2009](#)

Nach einem Kreisligaspiel zwischen dem SSV Kulkwitz und der BSG Chemie Leipzig am 4. Oktober in Leipzig wurde ein linker Fan von einem Auto mit Neonazis angefahren und schwer verletzt. Dem Opfer wurden beide Kniescheiben zerborsten und die Schulter ausgekugelt. Dem versuchten Totschlag gingen heftige

Auseinandersetzungen zwischen Anhängern der BSG Chemie und Personen aus dem Umfeld der NPD und der „Freien Kräfte“ voraus. Vor Ort war u.a. Enrico Böhm, Anhänger von Lok Leipzig und Mitarbeiter der sächsischen NPD-Landtagsfraktion.

(www.spiegel.de v. 06. Oktober 2009 / Taz v. 07. Oktober 2009)

[Dortmund/Nordrhein-Westfalen 05.10.2009](#)

In der Nacht zum 6. Oktober wurde das Auto der 47-jährigen Barbara E. in Dortmund von Neonazis zertrümmert. Die antifaschistische Familie wird seit Monaten von Neonazis terrorisiert. Nazi-Aufkleber waren zuvor an das Haus und das Auto geklebt worden, das ganze Auto mit schwarzer Farbe besprüht. Am 28. August durchschlug ein Pflasterstein das Küchenfenster.

(Westfälische Rundschau v. 07. Oktober 2009)

[Beilrode/Sachsen 06.10.2009](#)

In Beilrode bei Torgau wurde das Textilgeschäft eines Vietnamesen von Neonazis überfallen. Angreifer bewarfen die Schaufensterscheibe mit Pflastersteinen. Dabei grölten sie ausländerfeindliche Sprüche. Angaben von MDR Sachsen vom 6. Oktober zufolge wurde der Vietnamesen bereits zum siebten Mal überfallen.

(MDR Sachsen v. 06. Oktober 2009)

[Dortmund/Nordrhein-Westfalen 06.10.2009](#)

Am 6. Oktober wurde das von einem türkischen Exilanten betriebene Literaturkaffeehaus „Taranta Babu“ in Dortmund erneut Ziel eines Büttersäure-Anschlags.

(Ruhr Nachrichten v. 09. Oktober 2009)

[Berlin 07.10.2009](#)

In der Nacht zum 7. Oktober haben zwei Männer im Alter von 22 und 27 Jahren in einer Straßenbahnlinie in Prenzlauer Berg Personen fremdenfeindlich beleidigt und beim Verlassen der Straßenbahn getreten.

(Der Tagesspiegel v. 07. Oktober 2009)

[Delmenhorst/Niedersachsen 12.10.2009](#)

Am 12. Oktober versuchten bis zu 30 Neonazis in einen linken Jugendtreff in Delmenhorst einzudringen. Die Täter waren mit Schlagstöcken, kaputten Flaschen und weiteren Gegenständen bewaffnet.

(Weser-Kurier v. 14. Oktober 2009)

[Langenhagen/Niedersachsen 12.10.2009](#)

Zwei Männer und zwei Frauen zwischen 19 und 31 Jahren haben am Abend des 12. Oktober in Langenhagen zwei 22 und 32 Jahre alte Männer türkischer Abstammung mit ausländerfeindlichen Sprüchen beschimpft und anschließend mit Füßen traktiert. Die Opfer wurden leicht verletzt. Nach diesem Übergriff attackierte die Gruppe eine Stunde später einen 26-jährigen Mann ebenfalls türkischer Abstammung. Dieses Opfer wurde von den Tätern ausgeraubt.

(Hannoversche Allgemeine v. 14. Oktober 2009)

[Ulm/Baden-Württemberg 16.10.2009](#)

Nach dem Regionalligaspiel zwischen dem SSV Ulm 1846 und dem Erzrivalen 1. FC Heidenheim in Ulm kam es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den Fans der gegnerischen Mannschaften. Im Fanclub des SSV Ulm gibt es einen starken Block Neonazis.

(Augsburger Allgemeine v. 16. Oktober 2009)

[Leipzig/Sachsen 17.10.2009](#)

Bei einer von den Jungen Nationaldemokraten angemeldeten Demonstration am 17. Oktober in Leipzig wurden Polizeibeamte mit Steinen, Flaschen, Stangen und Feuerwerkskörpern angegriffen. Sechs Beamte wurden verletzt. Vor Ort waren ca. 1.000 Neonazis.

(AP v. 17. Oktober 2009 / dpa v. 18. Oktober 2009)

[Berlin 17.10.2009](#)

In der Nacht zum 18. Oktober wurde ein 33-jähriger Busfahrer in Berlin-Zehlendorf von einem Unbekannten mit einem Faustschlag gegen den Kopf traktiert und anschließend fremdenfeindlich beleidigt. Der Fahrer wurde leicht verletzt.

(Welt online v. 18. Oktober 2009)

[Prenzlauer Berg/Brandenburg 30.10.2009](#)

Am Wochenende der 47. Kalenderwoche wurde ein Punk nach dem Besuch einer Diskoveranstaltung in Prenzlauer Berg von mehreren Neonazis zusammengeschlagen. Das Opfer erlitt Knochenbrüche. Die Begleiter der Punks wurden ebenfalls attackiert.

(Antifa Westhavelland v. 30. Oktober 2009)

[Brandis/Sachsen 24.10.2009](#)

Während des Kreisklassenspiels FSV Brandis gegen Roter Stern Leipzig (RSL) in Brandis bei Grimma am 24. Oktober wurden Spieler und Fans des links-alternativ geltenden RSL angegriffen und verletzt. Mit Eisenstangen, Holzlatten und Steinen bewaffnete Neonazis und Hooligans attackierten Spieler, Verantwortliche und Fans des RSL. Beim Übergriff brüllten die Neonazis Rufe wie „Scheiß Zecken“ und „Scheiß Rote“. Drei Personen aus Reihen des RSL wurden schwer, weitere Personen leicht verletzt. Durch den Neonazi-Angriff wurde das Spiel kurz nach dem Anpfiff abgebrochen.

(Presseerklärung Roter Stern Leipzig v. 24. Oktober 2009)

[Chemnitz/Sachsen 26.10.2009](#)

Drei Jugendliche haben am 26. Oktober einen dunkelhäutigen Mann in einem Bus in Chemnitz beleidigt und geschlagen. Das Opfer wurde durch die Faustschläge leicht verletzt.

(Sächsische Zeitung online v. 27. Oktober 2009)

[Berlin 30.10.2009](#)

Ein 23-Jähriger Mann aus einer türkischen Einwandererfamilie wurde am 30. Oktober in Berlin-Treptow Opfer eines fremdenfeindlichen Überfalls. Dabei wurde dem Opfer eine Glasflasche ins Gesicht geschlagen, die ihn schwer am linken Auge verletzte. Als Folge büßte der Mann einen Teil seiner Sehkraft ein.

(Berliner Morgenpost v. 12. Dezember 2009)

[Zwickau/Sachsen 30.10.2009](#)

Massive Auseinandersetzungen zwischen rechtsextremen Fans und der Polizei gab es am 30. Oktober am Rande des Oberligaspiels zwischen dem FSV Zwickau und Erzgebirge Aue II.

(http://zwickau.blogsport.de v. 04. November 2009)

[Borken-Arnsbach/Hessen 30.10.2009](#)

In der Nacht zum 31. Oktober haben Neonazis im nordhessischen Borken-Arnsbach Gäste einer Kirmes angegriffen und dabei zwei Menschen verletzt. Die fünf Tatverdächtigen im Alter zwischen 16 bis 21 Jahren werden den Freien Kräften Schwalm-Eder zugerechnet. Die beiden 19-jährigen Opfer erlitten Prellungen und Schürfwunden. Eines der Opfer musste im Krankenhaus ambulant behandelt werden

(dpa/Frankfurter Rundschau online v. 02. November 2009)

[Rostock/Mecklenburg-Vorpommern 31.10.2009](#)

Im Anschluss an das Spiel Hansa Rostock gegen den 1. FC Pauli in Rostock am 31. Oktober haben einige hundert Rostocker Anhänger versucht, die Polizeisperren zu durchbrechen und griffen Polizeibeamte mit Flaschen und Steinen an.

(www.spiegel.de v. 03. November 2009)

[Genthin/Sachsen-Anhalt 31.10.2009](#)

Am 31. Oktober versuchten acht Personen in Genthin (Jerichower Land) in eine linke Szenekneipe zu kommen. Als sie abgewiesen wurden, kam es zu einer Schlägerei. Sechs Personen wurden dabei verletzt.

(www.e110.de v. 01. November 2009)

November 2009

[Siegen/Nordrhein-Westfalen 01.11.2009](#)

In der Nacht zum 1. November warfen Unbekannte eine Fensterscheibe des Wohnhauses des Vorsitzenden des alternativen Siegener Kulturzentrums „VEB“ ein. Ebenfalls in dieser Nacht wurde ein Farbanschlag auf die Fassade des „VEB“ verübt.

(Westfälische Rundschau v. 02. November 2009)

[Burg/Sachsen-Anhalt 04.11.2009](#)

Ein polizeibekannter 21-jähriger Neonazi-Gewalttäter hat in der Nacht zum 5. November vor einem vietnamesischen Geschäft in Burg (Jerichower Land) randaliert. Der Täter beschädigte unter anderem die Sonnenmarkise des Ladens.

(ddp v. 05. November 2009)

[Echzell/Hessen 07.11.2009](#)

Am frühen Morgen des 7. November brüllten Neonazis nach einer Fete bei dem bekannten Rechtsextremisten Patrick Wolf in Echzell rechtsextreme Parolen auf der Straße. Ein Nachbar, der sich den Neonazis entgegenstellte, wurde zu Boden geworfen, geschlagen und getreten.

(Frankfurter Rundschau v. 10. November 2009)

[Harbke/Sachsen-Anhalt 07.11.2009](#)

In der Nacht vom 7. auf den 8. November drangen unbekannte Täter in die Flüchtlingsunterkunft in Harbke (Landkreis Börde) ein, sprühten Hakenkreuze an die Wand und versprühten den Inhalt von dort angebrachten Feuerlöschern.

(<http://www.mobile-opferberatung.de> v. 13. November 2009)

[Schwalmstadt-Dittershausen/Hessen 07.11.2009](#)

In der Nacht zum 8. November wurde ein Polizeibeamter in Schwalmstadt-Dittershausen von einem 17-jährigen Neonazi aus dem Kreis der „Freien Kräfte Schwalm-Eder“ (FKSE) so schwer verletzt, dass er mit gebrochenem Jochbein und Kiefer in eine Spezialklinik gebracht werden musste. Der Beamte wollte zuvor einen 19-jährigen FKSEler festnehmen, der kurz zuvor an einem grundlosen Angriff auf vier Besucher der Dorfkirmes beteiligt gewesen sein soll. Dabei wurde das Opfer von dem 17-Jährigen aus vollem Lauf unter das Kinn getreten. Unterdessen versuchten rund 15 Umstehende den zuerst festgenommenen Neonazi zu befreien. Dabei erlitt ein weiterer Beamter eine schwere Prellung mit Lähmungserscheinungen an einem Arm. Beide Neonazis sind bereits polizeilich, auch wegen Körperverletzungsdelikten, in Erscheinung getreten.

(Frankfurter Rundschau v. 10. November 2009)

[Halle/Sachsen-Anhalt 09.11.2009](#)

In der Nacht zum 9. November wurde auf das Auto eines Mitarbeiters des Vereins Miteinander - Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V. ein Brandanschlag verübt. Das Auto brannte vollständig aus. Als Täter werden Neonazis vermutet.

(ddp v. 10. November 2009)

[Magdeburg/Sachsen-Anhalt 11.11.2009](#)

in Magdeburg wurde am 11. November ein aus Nigeria stammender 17-Jähriger wegen seiner Hautfarbe beleidigt und von einem Unbekannten mit einem Messer angegriffen. Der Täter stach dem Opfer in die Schulter. An dem Angriff war noch ein weiterer Mann beteiligt. Handy und Geldbörse wurden dem Opfer beim Überfall entwendet.

(Hamburger Abendblatt v. 12. November 2009)

[Püttlingen/Saarland 13.11.2009](#)

Im Püttlinger Stadtteil Köllerbach schlugen drei Männer einen 57-jährigen Russlanddeutschen am 13. November zusammen, nachdem sie ihn zuvor fremdenfeindlich beleidigt hatten. Das Opfer erlitt unter anderem schwere Kopfverletzungen.

(www.sr-online.de v. 14. November 2009)

[Sonneberg/Thüringen 13.11.2009](#)

Der 24-jährige Filip H., Kreistagsabgeordneter von Bündnis 90/Grüne und sein 16-jähriger Bruder, wurden am Abend des 13. November in Sonneberg von Neonazis attackiert und niedergeschlagen. Bei dem Übergriff wurden antisemitische Sprüche geklopft.

(Freies Wort v. 04. Dezember 2009)

[Göttingen/Niedersachsen 14.11.2009](#)

Eine 24-jährige Medizinstudentin syrischer Herkunft erlitt bei einem rassistisch motivierten Angriff am 14. November in Göttingen Schürfwunden und Prellungen. Das Opfer wurde von den Tätern, vier jungen Männern, auch wegen des Kopftuchs fremdenfeindlich beleidigt.

(TAZ v. 20. November 2009)

[Hamburg 15.11.2009](#)

Ein Unbekannter hat am 15. November in Hamburg einen rassistischen NPD-Aufkleber („Leben ohne Überfremdung. Wieder Herr im eigenen Haus. Hamburg muss deutsch bleiben.“) auf ein an einer roten Ampel stehendes Taxi geklebt und dann auf den 37-jährigen dunkelhäutigen Fahrer, der aus Portugal stammt, eingeschlagen. Das Opfer musste wegen Hirnblutungen notoperiert werden.

(Hamburger Abendblatt v. 16. November 2009)

[Guben/Brandenburg 15.11.2009](#)

Der Neonazi Alexander Bode, Haupttäter der rassistischen Hetzjagd in Guben im Jahr 1999, hat am 15. November mit drei Gleichgesinnten einen 14-jährigen Antifaschisten in Guben zusammengeschlagen. An dem Übergriff soll auch der Neonazi Colin Rädlich beteiligt gewesen sein. Bode ist stellvertretender Vorsitzender des NPD-Kreisverbandes Lausitz.

(ddp v. 23. November 2009)

[Mügeln/Sachsen 16.11.2009](#)

Unbekannte haben am 16. November Böller in den Hausflur des gegen Rechtsextremismus engagierten Vereins „Vive le Courage“ in Mügeln geworfen. Vier Scheiben wurden beschädigt.

(ddp v. 19. November 2009)

[Dresden/Sachsen 17.11.2009](#)

In der Nacht zum 18. November attackierten 15 bis 20 Neonazis ein linkes Wohn- und Kulturprojekt in Dresden-Pieschen. Ziegelsteine wurden gegen die Haustür geworfen und Stühle auf dem Grundstück umgeworfen.

(Sächsische Zeitung v. 20. November 2009)

[Magdeburg/Sachsen-Anhalt 21.11.2009](#)

Mehrere Neonazis haben am 21. November in Magdeburg einen 21-jährigen Disco-Besucher auf offener Straße beleidigt, attackiert und am Kopf verletzt. Das Opfer erlitt unter anderem eine Platzwunde am Auge.

(dpa/Mitteldeutsche Zeitung v. 22. November 2009)

[Berlin 21.11.2009](#)

In einer U-Bahn in Berlin wurde ein dunkelhäutiger Mann am 21. November von zwei jungen Männern mit Pulver aus einem Feuerlöscher besprüht - wahrscheinlich um ihn „weiß“ zu machen. Einer der Täter trug eine szenetypische Jacke mit der Aufschrift „A.C.A.B.“.

(www.bz-berlin.de v. 22. November 2009)

[Frielendorf-Lenderscheid/Hessen 27.11.2009](#)

In der Nacht zum 28. November musste die Polizei bei einer privaten Geburtstagsfeier aus Kreisen der „Freie-Kräfte-Schwalm-Eder-Kreis“ (FKSE) in Frielendorf-Lenderscheid eingreifen. Als Polizeibeamte einen betrunkenen Neonazi daran hinderten, mit dem Auto zu fortzufahren, wurden sie von dem 21-Jährigen bespuckt und beleidigt.

(Pressemitteilung der Polizei Homberg v. 29. November 2009)

[Witten-Annen/Nordrhein-Westfalen 30.11.2009](#)

Ein türkischstämmiger 20-Jähriger wurde am frühen Morgen des 30. November in Witten-Annen von zwei bis drei 20 bis 30 Jahre alten Männern mit Glatzen attackiert. Das Opfer erlitt Schnittverletzungen an der Hand. Sämtliche Angreifer sollen Bomberjacken getragen haben.

(Ruhr Nachrichten v. 30. November 2009)

[München/Bayern 30.11.2009](#)

Zwei Neonazis im Alter von 27 und 30 Jahren haben am Abend des 30. November einen 39-jährigen gebürtigen Libanesen in einer U-Bahn attackiert und verletzt.

(Abendzeitung v. 03. Dezember 2009)

Dezember 2009

[Aachen/Nordrhein-Westfalen 05.12.2009](#)

In der Nacht zum 6. Dezember drangen mehrere Neonazis der „Kameradschaft Aachener Land“ (KAL) in eine alternative Disco in Aachen ein. Ein 20- und ein 23-Jähriger wurden von den Neonazis zusammengeschlagen.

(Aachener Nachrichten v. 08. Dezember 2009)

[Berlin 13.12.2009](#)

In der Nacht zum 14. Dezember wurden drei linke Einrichtungen in Berlin attackiert; unter anderem wurden Scheiben eingeworfen. An die Tür eines Wohnhauses, in dem ein gegen Neonazis engagierter Gewerkschafter wohnt, wurden rechtsterroristische Drohungen angebracht. Zuvor wurden bereits am ersten Adventswochenende Schaufenster beim „Chile-Freundschaftszentrum“ eingeworfen. Eine Woche später traf es die „Galerie Olga Benario“. (TAZ v. 16. Dezember 2009 / Tagesspiegel v. 20. Dezember 2009)

[Schwerin/Mecklenburg-Vorpommern 16.12.2009](#)

In der Nacht zum 17. Dezember wurde ein 21-jähriger Mann in Schwerin von mehreren Männern verprügelt. Der Spätaussiedler aus Kasachstan wurde von den Tätern bei dem Übergriff fremdenfeindlich beschimpft.

(http://ruegen-und-mee-hr.de v. 18. Dezember 2009)

[Siegen/Nordrhein-Westfalen 19.12.2009](#)

In der Nacht vom 19. auf den 20. Dezember wurde die Hausfassade eines bekannten Antifaschisten in Siegen mit Farbbomben und Eiern besudelt.

(http://siegen.blogspot.de v. 22. Dezember 2009)

[Wurzen/Sachsen 22.12.2009](#)

In der Nacht zum 23. Dezember wurden ein Lokführer und ein 20-Jähriger auf dem Bahnhof in Wurzen von Neonazis zusammengeschlagen.

(LVZ-online v. 29. Dezember 2009)

[Viersen/Nordrhein-Westfalen 25.12.2009](#)

Drei Skinheads haben am 25. Dezember in Viersen einen 18-jährigen Deutsch-Türken überfallen und schwer verletzt. Das Opfer kam mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus.

(Frankfurter Rundschau v. 27. Dezember 2009)

[Bernstadt/Sachsen 25.12.2009](#)

Astrid G.-S., ehemalige Landtagsabgeordnete der Grünen, wurde laut Eigenaussage am 25. Dezember von dem NPD-Kreisrat Matthias Thau vor ihrem Haus in Bernstadt beleidigt und bedroht.

(Sächsische Zeitung v. 30. Dezember 2009)

[Burgstädt/Sachsen 25.12.2009](#)

Auf das Wahlkreisbüro der LINKEN in Burgstädt (Landkreis Mittelsachsen) sind über die Weihnachtsfeiertage mehrere Anschläge verübt worden. Scheiben wurden eingeworfen.

(Frankfurter Rundschau v. 28. Dezember 2009)

[Saarbrücken/Saarland 25.12.2009](#)

In der Nacht zum 26. Dezember wurde ein 24-jähriger indischer Student in Saarbrücken von zwei Unbekannten zusammengeschlagen

(Frankfurter Rundschau v. 28. Dezember 2009)

[Frankfurt/Oder/Brandenburg 29.12.2009](#)

Ein vorzeitig aus der Haft entlassener 19-jähriger Mann hat am 29. Dezember in Frankfurt/Oder zwei Polizisten mit rechtsextremen Parolen beschimpft und mit Fußtritten und einem Kopfstoß attackiert. Beide Beamten erlitten leichte Verletzungen

(dpa/Welt online v. 30. Dezember 2009)

[Löcknitz/Mecklenburg-Vorpommern 29.12.2009](#)

Am Abend des 29. Dezember löste die Polizei eine als private Weihnachtsfeier deklarierte Veranstaltung der rechtsextremen Szene in Löcknitz auf. Dabei wurden die Polizeibeamten von den Neonazis mit Flaschen- und Steinwürfen attackiert. 52 Neonazis, im Alter zwischen 18 und 48 Jahren, wurden vorläufig festgenommen.

(Pressemitteilung der Polizei Anklam v. 30. Dezember 2009)

[Leisnig/Sachsen 30.12.2009](#)

Ein verummter Neonazi hat am 30. Dezember eine Axt gegen die Schaufensterscheibe des Büros der „Döbelner Allgemeinen Zeitung“ in Leisnig geschleudert. Danach schlug er die Glasscheibe der Redaktionstür ein und

zertrümmerte die Computertechnik. Anschließend zerstörte der Täter die Scheiben eines Gebäudes in dem der soziale Verein „Bereifen“ untergebracht ist.

(dpa/Sächsische Zeitung online v. 31. Dezember 2009 / Sächsische Zeitung v. 31. Dezember 2009)

[Unna/Nordrhein-Westfalen 31.12.2009](#)

In der Silvesternacht attackierten Neonazis das Parteibüro der LINKEN in Unna. Scheiben des Büros wurden beschädigt. Auf der Homepage des „Freien Netzes Unna“ war zu lesen: „Auch die Partei >Die Linke< dürfte sich über Neujahrsgrüße der etwas anderen Art freuen“.

(NRW rechtsaußen v. 01. Januar 2010 / Freies Netz Unna v. 01. Januar 2010)

[Schwandorf/Bayern 31.12.2009](#)

Bei einer Personenkontrolle in der Silvesternacht warfen Neonazis auf dem Schwandorfer Marktplatz Schnapasflaschen auf Einsatzfahrzeuge. Zwei Polizeiautos wurden dabei beschädigt.

(Mittelbayerische Zeitung v. 02. Januar 2010)

einige Beratungsstellen



RAA-Sachsen. Beratung für Betroffene rechter extremer und rassistischer Gewalt.



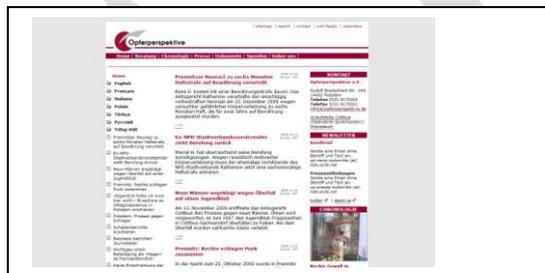
Mobile Beratung für Opfer rechter Gewalt c/o Miteinander e.V.



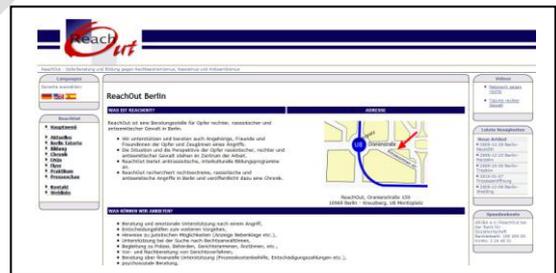
LOBBI. Landesweite Opferberatung und Information für Betroffene rechter Gewalt in Mecklenburg- Vorpommern.



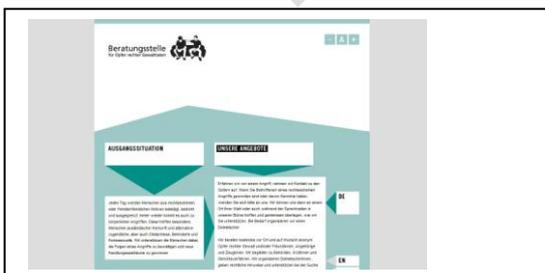
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Online-Beratung gegen Rechtsextremismus.



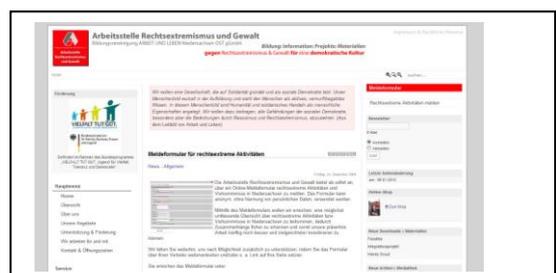
Die Opferperspektive ist ein in Potsdam ansässiger gemeinnütziger Verein, der sich für Opfer rechter Gewalt einsetzt.



ReachOut ist eine Beratungsstelle für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin.



MULTIKULTURELLES ZENTRUM DESSAU e.V. Beratungsstelle für Opfer und potenzielle Opfer Rechtsextremer Straf- und Gewalttaten



Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt. Beratungsstelle in Niedersachsen